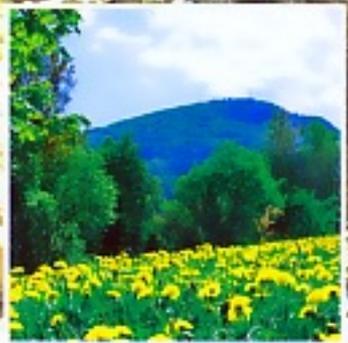


Naturpark  
Zittauer  
Gebirge

OBER  
LAUSITZ

ZU GAST  
IN

KARASEKS REVIER



[WWW.KARASEKS-REVIER.DE](http://WWW.KARASEKS-REVIER.DE)

## Einmal im Schloss übernachten

Das geht in Karaseks Revier, und zwar im Komfort-Superior-Schlosshotel Althörnitz\*\*, wo man den Charme der Geschichte des 1654 erbauten Schlosses Althörnitz entdecken kann. Keine große Schlossanlage, sondern eher ein kleines Märchenschloss mit einer großen Parkanlage und Teich, liebevoll mit dem Blick für Details renoviert und um eine Remise erweitert. Hier verbindet sich historisches Ambiente mit Komfort von heute zu einem einzigartigen Erlebnis. Das Hotel, nahe Zittau gelegen, besitzt 75 Zimmer und Suiten, drei Tagungs- und Gesellschaftsräume mit bis zu 80 Plätzen, ein Restaurant, ein Café und einen Wellnessbereich mit Sauna und Solarium, Kosmetik und Massagen. Zu

den Zimmern im historischen Gebäude führen verwinkelte Flure und Treppen; restaurierte und reich verzierte Holzdecken kann der aufmerksame Betrachter ebenso entdecken wie architektonische, dekorative Details an den Giebeln des Schlosses.

Das Schlosshotel Althörnitz ist lebendig und offen für alle Generationen – jeder Gast ist willkommen, egal ob Familien, Geschäftsreisende, Individualurlauber oder Reisegruppen. Persönliche Betreuung und individuelle Beratung sind dem Team unter Leitung von Jörg Windloff besonders wichtig, damit man sich so wohl wie zu Hause fühlen kann. Die "Hörnitzer Schlossstube" mit separater Alchimisten-



Im Restaurant lässt es sich vorzüglich Speisen

stube heißt die Gäste mit attraktiven Angeboten von frisch zubereiteten Gerichten willkommen. Besonderer Wert liegt dabei auf der regionalen Küche der Oberlausitz.



**Schlosshotel Althörnitz**  
Zittauer Straße 9 • 02 763 Bertsdorf-Hörnitz  
Tel. 0 35 83/55 00, Fax 0 35 83/5 50 02 00  
info@schlosshotel-althoernitz.de  
www.schlosshotel-althoernitz.de

<b>Karaseks Revier in Wort und Bild</b>		<b>Hotels, Restaurants, Pensionen</b>	
Inhaltsverzeichnis/Impressum	3	Bungalow-Vermietung Lorenz	12
Vorwort des Räuberhauptmanns	4	Ferienhaus Anita Jentsch	12
Räubermuseen deutschlandweit	5	Fichtelschänke	29
Tourist-Informationen	5	Gasthaus & Pension „Jägerwäldchen“	40
Leben des Karaseks	6-7	Gasthaus & Pension „Oberkreitscham“	15
Das Karasekmuseum	8-9	Handweberri & Pension Karla Trüger	22
Leben im Umgebendehaus	10-11	Hotel „Zur Linde“	18
Der Karasek-Radweg	14-15	KIEZ Querserland	23
Schatzsuche mit dem Räuberhauptmann	19	Kurhaus Jonsdorf	34
Karaseks Erlebniswelt	20-21	Landguthotel Café Meier	38
Der Karasek-Ring-Wanderweg	23	Milchbar, Eis & Café	22
Großschönau & Waltersdorf	25	Pension Relax	43
Impressionen aus Karaseks Revier	26-27	Ratskeller Seifhennersdorf	18
Gastgeberverzeichnis Seifhennersdorf	30-33	Restaurant & Pension „Lysarska Bouda“	37
Luftkurort Jonsdorf	34	Restaurant & Pension „Stara Hospoda“	37
Karaseks Lieblingsroute	36-37	Romantik Hotel „Am Lindengarten“	34
Unterwegs im Revier alter Raubritter	39	Schlosshotel Althörnitz	2
Bertsdorf-Hörnitz	41	Schweizerhaus	29
Um den Jedlůva	42-43	Silberteichbaude	12
Balzhütten in der Böhmisches Schweiz	44-45	Sonnebergbaude	24
Haus der Böhmisches Schweiz	46-47	Tourgaststätte „Lübauer Berg“	48
Teuchtsch für Anfänger	47	Windmühle Seifhennersdorf	12
Willkommen in Lübau	48	<b>Unterhaltung &amp; Freizeit, Spaß &amp; Spiel</b>	
Oberlausitzer Mundartwörterbuch	52	Deutsches Dämas- und Frottiermuseum	24
Straßenplan der Region	53	Eisenbahnmuseum	17
Stadtplan Seifhennersdorf	54	Findlingspark Nochten	51
<b>Unternehmen in der Region</b>		Freizeit Camp Thřana	50
Apotheker	16	Knorr-Lamhof	15
Bäckerei	17	Körs-Therme	52
Bergquell-Brauerei	48	Neife-Tours	50
Damino GmbH	24	Ostritzer Antiquariat	50
Frottana Textil GmbH & Co. KG	28	Ostsischische Eisenbahnfreunde	38
Herrenhüter Sterne	49	Oybiner Gebirgsexpress	38
Modehaus	29	Puppenmuseum	16
Oberlausitzer Luftfahrttextilien	55	Rodelbahn Oderwitz	40
Oppacher Mineralquellen	33	Schmetterlingshaus	35
Physiotherapie	18	Tierpark Zittau	41
Pianofortefabrik Bechstein	56	TRIXI-Park	24
Schokoladenfabrik	22	Wald- & Erlebnisbad „Silberteich“	13



## Impressum

Zu Gast in Karaseks Revier, 5. Auflage 2010/11  
© Stadtmagazin BS GmbH, Berlin

Herausgegeben von der Stadtmagazin BS GmbH in Zusammenarbeit mit dem Karasek-Museum Seifhennersdorf.  
Alle Rechte by Stadtmagazin BS GmbH. Nachdruck, Übertragung auf digitale Medien, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

**Redaktion**  
Heiner Haschke, Thomas Voigt, Ina Köhler, Jiri Rak, Andreas Schönstedt

**Fotos**  
Rainer Döring, Heiner Haschke, Thomas Voigt, Armin Roevert, Andreas Schönstedt, Peter Hennig, Archiv

**PR-Redaktion und Fotos**  
Thomas Voigt

**Satz und Produktion**  
Michael Koslowski

**Druckerei**  
Druckerei Koch, Pritzwalk

**Anschriften**  
Stadtmagazin BS GmbH  
Alt-Biosdorf 64a  
15 345 Altlandsberg  
Tel. 03 34 391 46 30  
E-Mail redaktion@stadtmagazin-verlag.de  
www.stadtmagazin-verlag.de

**Büro Brandenburg**  
Fließstraße 4  
15 730 Fredersdorf/Vogelsdorf  
Fax 03 34 391 46 3 29

**Geschäftsführer**  
Andreas Schönstedt

## Ein räuberisches Hallo und ein herzliches Willkommen...



...in meinem Revier Euch Urlaubs-Abenteurern und Euch Einheimischen!

*Ich freue mich sehr, mein beliebtes Magazin bereits in der 5. Auflage vorstellen zu können.*

*Dabei reicht mein Gebiet vom sächsischen Sebnitz bis zum böhmischen Frydland, hinunter zum „Böhmisches Paradies“ und hinauf bis an die Städte Kamenz, Bautzen und Görlitz heran. Neben einer traumhaften Landschaft wird es dabei besonders von zahlreichen Umgebungslehäusern geprägt, die vor allem in der Grenzregion häufig anzutreffen sind.*

*Warum spreche ich von „meinem Revier“? Im sächsisch-böhmischen Grenzgebiet unternahm ich zusammen mit meiner Räuberbande vor rund 200 Jahren viele Beutezüge zu damals wohlhabenden Leuten, wie Garnhändlern, Mühlenbesitzern, Gutsbesitzern oder Geldwechslern. Im Volke erzählt man sich auch heute noch, dass ich den Reichen nahm und den Armen gab. Seid Ihr neugierig geworden und wollt mehr von meiner spannenden Gegend erfahren? Dann taucht ein in meine Abenteuerwelt und lasst Euch in der Oberlausitz und im Böhmisches von einer reizvollen Umgebung verzaubern, die Euch einen erholsamen und vielseitigen Aufenthalt garantiert. Auch sportlich Ambitionierte sind hier goldrichtig: Der Naturpark Zittauer Gebirge ist besonders im Frühling und Herbst ein Wanderparadies und im Winter ein Eldorado für Skifahrer. Mein Revier hat zudem eindrucksvolle kulturelle Höhepunkte zu bieten. Das vorliegende Magazin soll Euch einige Anregungen und Ideen für Euren Urlaub in dieser wunderschönen Gegend geben. Viel Neues ist dabei hinzugekommen und Bewährtes wurde gerne in aktualisierter Form beibehalten. Gastfreundliche Menschen freuen sich auf Euren Besuch und verwöhnen Euch mit besonderen Gaumenfreuden.*

*Also, herzlich willkommen in Karaseks Revier! Und nicht vergessen, immer schön das „r“ rollen!*



**Euer Räuberhauptmann Karasek  
alias Heiner Haschke,  
Botschafter der Oberlausitz**

### Srdečný pozdrav od loupežníka

Vítám Vás ve svém revíru a předkládám Vám svůj magazín, již ve 4. vydání!

Moje území se rozkládá od Šluknovského výběžku až k Frydlandu, od Zhořelce a Budýšina až po Český ráj. Nádherná krajina sopečných kopců, skalních měst a lidové architektury Vás jistě překvapí a zaujme.

Pře dvěma sty lety jsem v česko-německém pohraničí přepadal hodně lidí, no, hlavně těch, co měli hodně peněz. Lidé v Lužici dodnes vypráví o tom, že jsem bohatým bral – a chudým dával. Přijďte do mého kraje za odpočinkem, dnes už neloupím, nebojte se. Uvidíte krásné kraje, plné skal, hradů, vyhlídek, se slávou historii, spojenou mj. i s dobou Karla IV. Hrad Oybin v Lužických horách nechal založit právě on. Z české strany jste tam za chvíli. A ta vyhlídka!

A navštivte nový Dům Českého Švýcarska v Krásné Lípě! Paráda! Pěkný pobyt v Lužici, v severních Čechách a Českosaském Švýcarsku Vám přeje loupežnický hejtman Karasek

## Räubermuseen deutschlandweit

Seit dem 15. April 2010 bilden in Deutschland die Räubermuseen ein Netzwerk und rühren so gemeinsam die Werbetrommel. Der Startschuss erfolgte dazu im Schinderhannesturm in Simmern/Hunsrück mit einer vielbeachteten Pressekonferenz und der Herausgabe eines Werbeflyers. An dem Netzwerk beteiligen sich zwölf Museen, die sich mit Räubern, Wildschützen und Piraten befassen. Vom Chiemsee bis zur Nordsee und vom Hunsrück bis zur Oberlausitz entstand unter der Regie der „Regio Augsburg Tourismus GmbH“ ein Räuberpfad. Abenteuerlustige Familien und geschichtlich Interessierte können so auf Entdeckungsreise in die Reviere der legendären Räuber, Wild-



Der Flyer der Räubermuseen

schützen und Piraten gehen. Mit ein wenig Glück trifft man dann tatsächlich den bayerischen Hiasl, den Wildschütz Karl Stülpner oder den sächsisch-böhmischen Räuberhauptmann Karasek. Übrigens stellte sich heraus, dass das Karasekmuseum das erste Räubermuseum in ganz Deutschland war und als einziges Museum dieser Art mit einer Touristinformation ausgestattet ist. Der Flyer ist erhältlich in allen am Netzwerk beteiligten Museen und bei Regio Augsburg unter [www.regio-augsburg.de](http://www.regio-augsburg.de). Also, Flyer besorgen und die Reise kann beginnen – und es lohnt sich! Wer ihn vorlegt bekommt einen „Räuberstempel“ und ermäßigten Eintritt in alle beteiligten Museen.

## Tourist-Informationen der Region

**Tourist-Information Zittau**  
TGC Naturpark Zittauer Gebirge/Oberlausitz e.V.  
Touristinformation Zittau  
Markt 1 • 02 763 Zittau • Tel. 0 35 83/75 21 39  
Fax 0 35 83/75 21 61 • [www.zittauer-gebirge-tour.de](http://www.zittauer-gebirge-tour.de)

**Fremdenverkehrsbüro Ebersbach**  
Weberstr. 22 • 02 730 Ebersbach/Sachsen • Tel. 0 35 86/76 31 83  
Fax 0 35 86/76 31 95 • [www.ebersbach-sa.de](http://www.ebersbach-sa.de)

**Tourist-Information Löbau**  
Altmarkt 1 • 02 708 Löbau • Tel. 0 35 85/45 01 40  
Fax 0 35 85/45 01 41 • [www.loebau.de](http://www.loebau.de)

**Tourist-Information Oybin/Lüdicendorf**  
Hauptstraße 15 • 02 797 Kurort Oybin  
Tel. 03 58 44/7 15 11 • Fax 03 58 44/7 15 23 • [www.oybin.com](http://www.oybin.com)

**Tourist-Information Obercornersdorf**  
Hauptstraße 65 • 02 708 Obercornersdorf • Tel. 01 58 73/6 09 54  
Fax 03 58 73/6 09 54 • [www.obercornersdorf.de](http://www.obercornersdorf.de)

**Tourist-Information Jonsdorf**  
Auf der Heide 11 • 02 796 Kurort Jonsdorf • Tel. 03 58 44/7 06 16  
Fax 03 58 44/7 06 64 • [www.jonsdorf.de](http://www.jonsdorf.de)

**Tourist-Information Großschönau/Erholungsort Waltersdorf**  
Hauptstraße 28 • 02 799 Großschönau OT Waltersdorf  
Tel. 03 58 41/21 46 • Fax 0 358 41/3 54 77  
[www.erholungsort-waltersdorf.de](http://www.erholungsort-waltersdorf.de) • [www.grossschonau.de](http://www.grossschonau.de)

**Gemeinde Bertsdorf-Hörnitz**  
Oberndorfer Straße 3 • 02 763 Bertsdorf-Hörnitz  
Tel. 03 583/5 73 30 • Fax 0 35 83/57 33 22 • [www.bertsdorf-hoernitz.de](http://www.bertsdorf-hoernitz.de)

**Gemeindeverwaltung Oßersdorf**  
Oberer Viebig 2a • 02 785 Oßersdorf • Tel. 0 35 83/51 48 60  
Fax 0 35 83/69 85 13 • [www.oßersdorf.de](http://www.oßersdorf.de)

**Gemeindeverwaltung Leutersdorf**  
Hauptstraße 9 • 02 794 Leutersdorf • Tel. 0 35 86/3 30 70  
Fax 03 58 42/53 07 19 • [www.leutersdorf.de](http://www.leutersdorf.de)

**Tourist-Information/Wetterkabinett Odenwitz**  
Hintere Dorfstraße 15/Wetterkabinett • 02 791 Odenwitz  
Tel. 03 58 42/2 07 90 • Fax 03 58 42/2 08 94 • [www.odewitz.de](http://www.odewitz.de)

**Tourist-Information Ebau im Faktorenhof**  
Hauptstraße 21-4a • 02 739 Ebau • Tel. 0 35 86/70 20 51  
Fax 0 35 86/70 20 57 • [www.ebau.de](http://www.ebau.de)

**Tourist-Information Lawalde**  
R. Breitscheid-Siedlung 6 • 02 708 Lawalde • Tel. 0 35 85/47 45 18  
Fax 0 35 85/47 45 13 • [www.lawalde.de](http://www.lawalde.de)

**Tourist-Information Ostritz**  
Markt 12 • 02 899 Ostritz • Tel. 03 58 23/8 76 03  
Fax 03 58 23/85 90 05 • [www.ostritz.de](http://www.ostritz.de)

**Kultur- und Fremdenverkehrsamt Hermhut**  
Comeniusstraße 6 • 02 747 Hermhut • Tel. 03 58 73/22 88  
Fax 03 58 73/21 46 • [www.hermhut.de](http://www.hermhut.de)

**Stadtverwaltung Neusalza-Spremberg**  
Kreuzstraße 17 • 02 742 Neusalza-Spremberg  
Tel. 03 58 72/56 10 • Fax 03 58 72/3 61 41  
[www.neusalza-spremberg.de](http://www.neusalza-spremberg.de)

**Tourist-Information Selthennersdorf im Karasek Museum**  
Nordstraße 21a • 02 782 Selthennersdorf  
Tel. 0 35 86/45 15 67 • Fax 0 35 86/45 15 68  
[www.karasek-museum.de](http://www.karasek-museum.de)

## Räuberhauptmann Karasek – Das abenteuerliche Leben des „Prager Hansel“



Dies ist eine Darstellung der Karasekbande bei einem Festzug in Neuleutersdorf im Jahre 1927

In der Oberlausitz trieb ausgangs des 18. Jahrhunderts eine Bande unter Führung des legendären Räuberhauptmanns Karasek jahrelang ihr Unwesen. Viele Sagen und Legenden

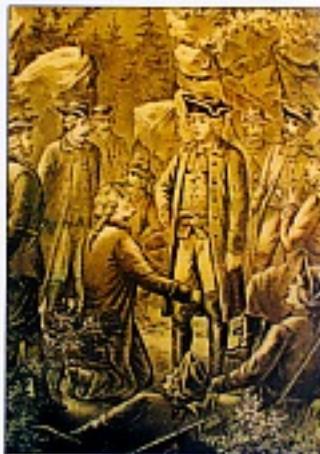


Die Dresdner Hofkirche

erzählen von dieser bewegten Zeit, ja sogar Romane und Theaterstücke gibt es von dem historisch interessanten Geschehen. Doch wer war eigentlich dieser

Johannes Karasek? Belegt ist, dass er 1764 in Prag-Smichov geboren wurde und auch den Beinamen „Prager Hansel“ trug. Nachdem der gelernte Tischler und Fleischer nach zahlreichen vergeblichen Versuchen aus dem österreichischen Heer desertiert war, verschlug es ihn nach Neuleutersdorf. Er fand beim Wirt des Gerichtskretschams zu Neuwalde Unterschlupf und heiratete später dessen Tochter Magdalena in der Dresdner Hofkirche. Das Gebäude, auch nach seinem Besitzer „Greibichschenke“ genannt, bot, umgeben von dichten Wäldern, ein relativ sicheres Versteck. Es befand sich im westlichen Teil der böhmischen Enklave von Niederleutersdorf (1635 – 1849). Diese Insel lag inmitten sächsischer Dörfer der Oberlausitz. Die „Greibichschenke“ war bereits ein Räubernest, ihr Anführer ein gewisser Palme. Nach einigem Zögern schloss Karasek sich immer mehr dieser Räuberschar an. Als Hausierer kam er zu vie-

len wohlhabenden Leuten in die gute Wohnstube und verkaufte mit großem Geschick von Palmes Bande zuvor erbeutete Waren. Nebenbei erkundete er bereits neue Einbruchziele. Als bei einem Überfall in Niederoderwitz beim Leinwandhändler Kühnel der bisherige Räu-



Karasek und seine Bande in der sagenumwobenen „Karasekhöhle“

berhauptmann Palme erschlagen wurde, wählten die Bandenmitglieder Johannes Karasek zu ihrem neuen Anführer. Dieser machte jedoch zur Bedingung, dass keinerlei Einbrüche auf Niederleutersdorfer Gebiet durchgeführt werden. Er handelte also nach dem Prinzip des Marders: „Räubere nie im eigenen Revier!“ Dieses Gebot wurde lange Zeit eingehalten und man führte zahlreiche Einbrüche so unter anderem in Schirgiswalde, Schönbach, Crostau, Warnsdorf, Friedland und Sebnitz durch. Betroffen waren vor allem Faktoren, das sind Garnhändler, Mühlenbesitzer oder Geldwechsler, also begüterte Menschen zur damaligen Zeit. Da er auch so manchen armen Schlucker, oft Leineweber oder Häusler, hier und da einen Taler abgab, entwickelte sich daraus im Volke die Legende vom „edlen Räuber“, der den Reichen nahm und den Armen gab. Das meiste Geld ging jedoch in die eigene Hosentasche. Johannes Karasek entsprach nicht dem Klischeebild eines verwegenen Räubers. Er war ein redigewandter und stets adrett gekleideter Mann, der besonders auf Frauen mit seiner schmucken Jägertracht und seinem sicheren Auftreten einen besonderen Eindruck machte.

Im Jahre 1800 gelang es jedoch den Bandenmitgliedern, ihren Hauptmann umzustimmen. In der Nacht vom 31. Juli zum 1. August kam es so zu einem sorgfältig vorbereiteten Einbruch beim Gutsbesitzer Glathe auf dem Rittergut Oberleutersdorf. Die besonders reiche Beute ließ die Räuberbande jedoch leichtsinnig werden, hastig in Betttücher eingewickelte Taler gingen



Hier sieht man den Räuberhauptmann bei seiner Festungshaft

bei der Flucht in Richtung Greibichschenke verloren. Am folgenden Tag hatten die aus Hainewalde herbeigerufenen Dragoner damit ein leichtes Spiel, die Spur aufzunehmen und nach und nach alle Räuber festzunehmen. Auch Karasek, der mit seinem eleganten Auftreten und seiner Redigewandtheit bis dahin über jeden Verdacht erhaben war, konnte zweifelndfrei als Kopf der Bande ausge-



Der Räuber Karasek in seiner engen Arrestzelle

macht werden. Der Räuberhauptmann wurde in Seifhennersdorf festgenommen und in den Gerichtskretscham zu Oberleutersdorf, dem heutigen Gasthof Oberkretscham, überführt, wo mehrere Tage lang ein strenges Verhör stattfand. Anschließend brachte man ihn unter starker Bewachung nach Bautzen und verurteilte ihn dort zum Tode. Karaseks Verteidiger gingen gegen dieses Urteil immer wieder in Revision, so dass sich schließlich der Kurfürst mit dem Fall beschäftigte. Er begnadigte Karasek und ließ ihn zu lebenslanger Festungshaft verurteilen.

Am 11. Mai 1804 wurde die Greibichschenke schließlich abgerissen, um Nachahmer abzuschrecken und eine weitere Nutzung als Räubernest zu verhindern. 1809 verstarb Johannes Karasek in der Dresdner Festung an den Folgen seiner Haft sowie der schweren Arbeit. Weiteres Bild- und Textmaterial, sowie Originalgegenstände über die einst aufregende Räuber-, Schmuggler- und Wildddiebezeit finden Sie im Karasek-Museum.

## Karasek-Museum Seifhennersdorf – Ein Heimatmuseum der besonderen Art



Original eingerichtete Bauernstube um 1800 im Karasekmuseum in Seifhennersdorf

Als Heiner Haschke im Herbst 1992 die Leitung des damaligen Stadtmuseums übernahm, war noch nicht abzusehen, dass sich hier in wenigen Jahren ein Museum etablieren würde, das in dieser Art nicht nur in der Oberlausitz einmalig ist. Es fing damit an, dass die erste Sonderausstellung dem legendären Räuberhauptmann Johannes Karasek und der einstigen böhmischen Enklave von Niederleutersdorf (1635-1849) gewidmet wurde. Die Resonanz auf diese Ausstellung war bei Einheimischen und Besuchern gleichermaßen positiv und bestätigte damit den Museumsleiter in seinem Vorhaben, neue konzeptionelle Wege für das Museum einzuschlagen. Die Einrichtung entwickelte sich so schrittweise zu einem lebendigen Ort, in dem

die Besucher die spannende Heimatgeschichte der Oberlausitz in allen Facetten authentisch



Heiner Haschke auch bekannt als Räuberhauptmann Johannes Karasek

erleben können und dabei zudem viele Anregungen für Tagesausflüge und Wanderungen in der Umgebung erhalten. Zum zentralen Thema entwickelte sich dabei zunehmend die schillernde Figur des Räuberhauptmann Karasek und so entstand in den Jahren 1994/95 unter Federführung des Museumsleiters neben dem Karasek-Ringweg auch ein Waldlehrpfad. Es wurden vielfältige Möglichkeiten und Anregungen geschaffen, die reizvolle Oberlausitz auf den Spuren des Räuberhauptmann Karasek zu erleben und zu erforschen und zahlreiche touristische Attraktionen „rund um Karasek“ sollten in den nächsten Jahren noch folgen. Es erscheint daher nur folgerichtig, dass schließlich 1996 das Museum in „Karasek-Museum – ein Heimatmu-

seum der besonderen Art“ umbenannt wurde. Eine besondere Atmosphäre erfasst den Besucher in dem ganzjährig geöffneten Museum sofort, und ein Erlebnis der ganz besonderen Art ist es, wenn Heiner Haschke alias Johannes Karasek „höchstpersönlich“ in die historische Jägertracht des Räuberhauptmanns schlüpft. Er vermittelt den Besuchern mit seiner unnachahmlichen Weise die vielfältigen Schätze aus seinem Revier, die liebevoll in mehreren Räumen präsentiert werden. In einer Ausstellung wird so sehr anschaulich das Räuber- und Schmugglerunwesen des 18. und 19. Jahrhunderts rund um den Räuberhauptmann Karasek und die Bedeutung der böhmischen Enklave Niederleutersdorf vorgestellt. Die jeweils original eingerichtete Bauern-, Schlaf- und Weberstube vermitteln einen wahren Eindruck vom Leben der Menschen vor etwa 200 Jahren. Der Besucher erfährt zudem viel Interessantes über den historischen Flachsabbau und dessen Verarbeitung. Der originellen Oberlausitzer Umgebendehausarchitektur ist ebenfalls eine Ausstellung gewidmet, die mit sehr viel Liebe zum Detail die Begeisterung für diese architektonische Besonderheit zu wecken vermag. In einem eindrucksvollen Kreuzgewölberaum kann der Besucher weiterhin allerhand Wissenswertes über die europaweit einzigartige Polierschieferlagerstätte erfahren und 20 bis 32 Millionen Jahre alte Fossilien bewundern. Zahlreiche Sonderausstellungen und Veranstaltungen sorgen zudem immer wieder für Abwechslung und machen das Museum zu



Wissenschaftler aus aller Welt in der Geologischen Abteilung

einem interessanten Ausflugsziel für die ganze Familie. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich dabei der „Oberlausitzer Leineweberstag“ und „Leinewebers Pilzwochenende“, bei dem eine eindrucksvolle und ansprechend präsentierte Pilzausstellung die große Pilzvielfalt in Karaseks Revier zeigt und dabei durch wertvolle Tipps vom Pilzberater ergänzt wird. Das Karasek-Museum ist gleichzeitig auch die Tourist-Information von Seifhennersdorf und hat dabei ein breites Dienstleistungsangebot im Programm, das von der Zimmervermittlung über die Heimatliteratur bis hin zu Souvenirs sowie Ausflugs- und Wandertipps reicht. Heiner Haschke und sein engagiertes Team ste-

hen bei jeder Frage immer gerne kompetent mit Rat und Tat zur Seite und sorgen dafür, dass der Aufenthalt in der Oberlausitz zu einem unvergessenen Erlebnis wird.

### Karaskovo muzeum

V Karáskově muzeu našel loupežnický hejtman svůj domov. Těžištěm je stálá výstava, věnovaná loupežnictví a pašeráctví a bývalé české enklávě Niederleutersdorf. Návštěvník se kromě toho dozví řadu zajímavostí o hornolužickém podstávkovém domě, o životě a práci tkalců a o pěstování lnu v minulosti. V prostoru, zaklenutém křížovou klenbou, se nacházejí 20 až 32 milionů let staré fosilie.

### Karasekmuseum/Tourist-Information Fremdenverkehrsverein

Nordstraße 21a • 02782 Seifhennersdorf  
Tel. 03586/451567 • Fax 03586/451568  
tourismus@seifhennersdorf.de • www.karaseks-revier.de  
Dienstag – Freitag 9.00 – 12.00 Uhr & 13.00 – 16.30 Uhr  
Sonntag 13.00 – 16.30 Uhr

## Leben im Umgebinderhaus

Sie fallen auf. Sie sehen unwerfend gemütlich aus, die schmucken Häuschen im Fachwerk-Baustil in Karaseks Revier. Aber irgendwie sind sie mehr als Fachwerk. Denn im Erdgeschoss sind Holzbalkenkonstruktionen wie von außen angesetzt, kann das sein? Es kann. Das ist das Typische der Umgebinderhäuser.



Mit sehr schönen Mustern am Fachwerk, kann man sich die Alte Mangel in Ebersbach anschauen

Diese unverwechselbare Bauweise prägt die Oberlausitz, Teile Nordböhmens und Niederschlesiens wie nirgendwo anders in Europa. Umgebinderhäuser sind keine Meisterleistung hochbegabter und kreativer Architekten, sondern echte Baukunst einfacher Dorfhändler. Sie sind Häuser, vor deren Blockstubenwänden eine Stützkonstruktion aus Holz, also das Umgebinder, steht. Es trägt das Dach oder ein weiteres Stockwerk und leitet diese Last auf das Fundament ab. Damit werden die Blockstubenwände nicht belastet.

Der Ursprung diese Bauart wird den Slawen zugeschrieben. Sie besiedelten den böhmischen und Oberlausitzer Raum und beherrschten den Bau von Blockstuben. Die später hinzu gekommenen germanischen, meist fränkischen Siedler verstanden sich dagegen mehr auf Fachwerkbau. Bald erkannte man, dass im Lausitzer Klima die Blockbauweise wesentliche Vorteile hat, Fachwerkbau aber schneller und holzspa-



Ein sehr farbenfrohes Umgebinderhaus in Spitzkunnersdorf

render zu bewerkstelligen ist. Flugs vermischten sich beide Bauarten zur typischen Oberlausitzer Bauweise Umgebinderhaus. So genannt wurde sie in den ersten Aufzeichnungen und Bildnachweisen aus dem 15. Jahrhundert jedoch noch nicht. Erst 1897 führte der sächsische Hausforscher O. Gruner den Begriff „Umgebinder“ ein. Er bezog sich dabei auf Benennungen wie „Umbschrot“ aus Stadtrechnungen des damaligen Reichenberg, dem heutigen Liberec.

Die meisten heute zu besichtigenden Umgebinderhäuser entstanden übrigens im 18. und 19. Jahrhundert.

Seit den Oberlausit-

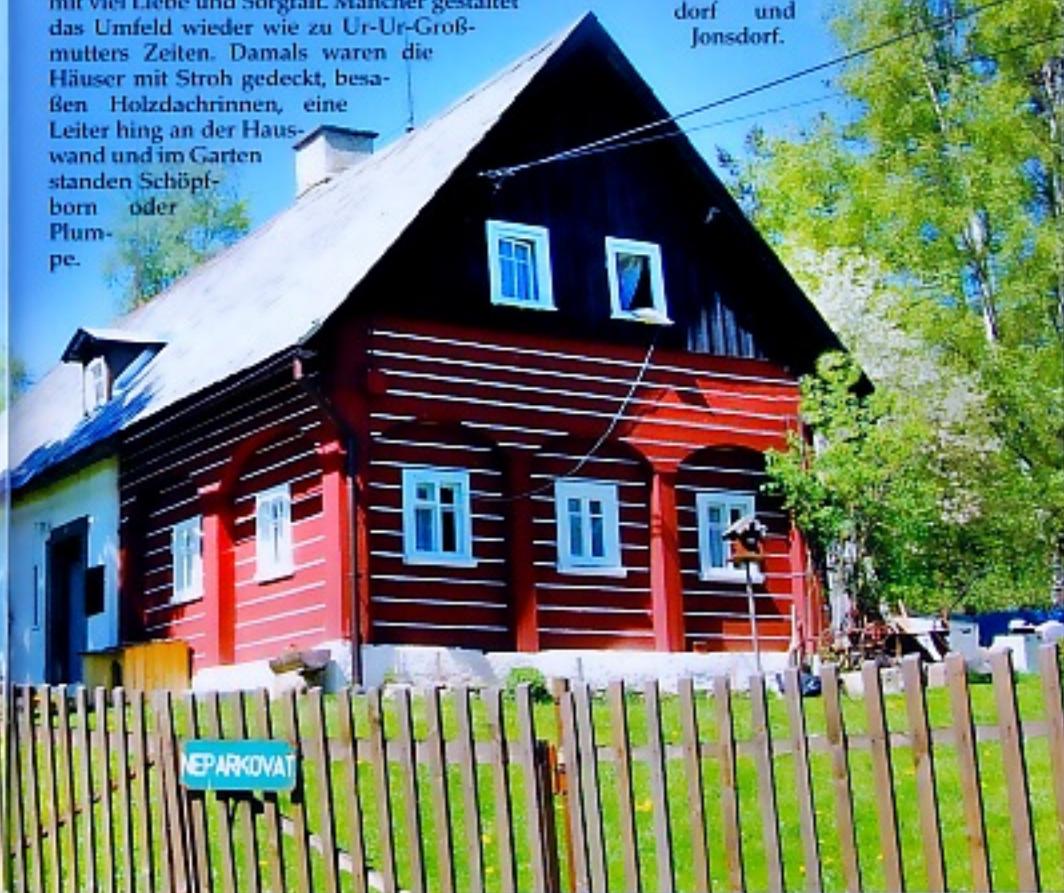


Liebevoll gepflegter Vorgarten mit Umgebinderhaus in Waltersdorf

zern bewusst wurde, welche wertvoller, einmaliger, unverwechselbarer Schatz ihre Volksbauweise Umgebinderhaus ist, bewahren sie ihn mit viel Liebe und Sorgfalt. Mancher gestaltet das Umfeld wieder wie zu Ur-Ur-Großmutterns Zeiten. Damals waren die Häuser mit Stroh gedeckt, besaßen Holzdachrinnen, eine Leiter hing an der Hauswand und im Garten standen Schöpfborn oder Plumpe.

Typisch auch die gemütliche Gartenbank, vergleichbar mit der norddeutschen Friesenbank, sowie ein gepflegter Vorgarten hinter Staketenzaun.

Noch heute weiß man die Vorteile des Umgebinderhauses zu schätzen. Die hölzerne Blockstube gleicht die oft recht plötzlichen Klimaschwankungen in der Oberlausitz sehr gut aus. Im Sommer ist sie angenehm kühl, im Winter hält sie die Wärme sehr gut im Innern. Wahre Prachtstücke von Umgebinderhäusern ganz unterschiedlichen Bautyps findet man heute sehr viele in Karaseks Revier: in Dittelsdorf, Oberkunnersdorf, Ebersbach, Seiffenhennersdorf, Großschönau, Waltersdorf und Jonsdorf.



## Bildung & Urlaub

Seit 1999 befinden sich auf dem Seiffhennersdorfer Windmühlberg an der Stelle der früheren Bockwindmühle moderne Gästehäuser, ein Tagungsgebäude mit Speiseraum und Bibliothek, ein Naturgarten sowie Sport- und Spielmöglichkeiten. Die moderne Sächsische Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seiffhennersdorf e.V. ist behindertenfreundlich und teilweise barrierefrei ausgestattet. Anliegen des Vereines ist es, dass sich Menschen verschiedener Generationen und Nationalitäten kennen lernen und Bildung oder Urlaub in unvergessener Atmosphäre erleben.



Windmühle Seiffhennersdorf e.V.

Neugersdorfer Straße 7  
02782 Seiffhennersdorf

Tel. 0 35 86/34 09 80 • Fax 0 35 86/34 09 87 19  
info@windmuehle-seiffhennersdorf.de  
www.windmuehle-seiffhennersdorf.de

## Stressfreie Ferien



Mitten im Grünen, in beschaulicher ländlicher Umgebung liegt das rustikale Feriendomizil der Familie Jentsch. Die zwei familien- und tierfreundlichen Ferienwohnungen bieten gerade urlaubsreifen Touristen ein stressfreies Naturerlebnis. Nach dem Frühstück mit frischer Milch und frischen Eiern vom Bauernhof kann man sich in Karaseks Revier tummeln. Zahlreiche kulturelle Sehenswürdigkeiten laden zum Besuch ein und die reizvolle Landschaft der Oberlausitz und des Zittauer Gebirges sowie der nahe gelegenen Böhmisches und Sächsischen Schweiz kann erlebt werden.

Ferienhaus Anita Jentsch  
Südstraße 14a • 02782 Seiffhennersdorf  
Tel. & Fax 0 35 86/40 63 20  
www.jentsch-hof.de

## Idylle am Waldrand



Malerisch mitten im Grünen, direkt neben dem Waldbad „Silberteich“, liegen die Bungalows von Karin Lorenz. Sie sind gemütlich eingerichtet: Wohn- und Schlafraum, Küche mit Grundausstattung, WC, Dusche, Fernseher, Bettwäsche und Handtücher inklusive, Heizung, Grill, Parkplatz, Süd-Terrasse. Zum Wandern und Radeln durch die schöne Oberlausitz laden der nahe gelegene Karasek-Radwanderweg und die Karasekhöhle ein. Die Lage ist auch ideal für Touren ins Zittauer Gebirge, in die phantastische Böhmisches Schweiz sowie ins polnische Riesengebirge.

Bungalow-Vermietung Karin Lorenz  
Kaltbachstraße 6 • 02782 Seiffhennersdorf  
Tel. 0 35 86/40 45 30

## Speisen mit Ausblick



Zu den am schönsten gelegenen Gaststätten von Seiffhennersdorf gehört die Silberteichbaude direkt neben dem Wald- und Erlebnisbad und mit weitem Ausblick bis in die Böhmisches Schweiz. Ramona Locke führt das Restaurant seit 2009 und bietet mit ihrem Team ganzjährig ein vielseitiges, leckeres, stets frisch zubereitetes Speisenangebot für den großen und kleinen Hunger und auch speziell für Senioren. Im Biergarten und auf der Terrasse kann man das Treiben im Bad beobachten. Kostenlose Parkplätze sind reichlich vorhanden.

Silberteichbaude  
Volksbadstraße 2 a • 02782 Seiffhennersdorf  
Tel. 0 35 86/70 79 29  
www.silberteichbaude-seiffhennersdorf.de

## Baden und Entspannen mitten im Wald

Es ist eines der schönsten Freibäder weit und breit: das Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“ in Seiffhennersdorf. Es ist liebevoll gepflegt wie eine Puppenstube! Einst nur ein romantischer Naturteich, von Wald umgeben, wurde die Badeanstalt später um zwei große Bassins erweitert. In den neunziger Jahren erfolgte noch einmal eine grundlegende Modernisierung. Zwei imposante Rutschen – eine von 71 Meter Länge für Single-Rutscher und eine mit 2,5 Meter Breite. Auf der kann man auch mal zu mehreren nebeneinander die 15 Meter ins Becken zurücklegen. Die Wassertemperatur ist dort dank Sonnenwärme-Kollektoren konstant bei durchschnittlich 24 Grad Celsius. Kühler ist das Bierchen, das man im blitzsauberen Biergarten ein paar Meter weiter genießen kann. Der naturbelassene, chemiefreie Naturteich ist nach wie vor eine der großen Attraktionen des Waldbades. Auf der großen Liegewiese lässt sich herrlich entspannen, aber wer lieber Action sucht, findet reichhaltige Angebote, die das Prädikat „Erlebnisbad“ rechtfertigen. Der beliebte „Trimm-dich-Pfad“ führt neuerdings direkt durch das Badgelände, es gibt Schwimmfeste, Aquafitness,



Der romantische Gondelteich lädt zu vertrauter Zweisamkeit ein.

Schwimmkurse, Nachtbaden und vieles mehr. Zum Badgelände gehört auch ein romantischer Gondelteich, auf dem man erholend rudern oder auch nur im Boot zu zweit träumen kann. Wahrhaftige Idylle pur!

Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“  
Volksbadstraße • 02782 Seiffhennersdorf  
Tel. 0 35 86/40 50 40

### Lesní koupaliště

Jedním z nejkrásnějších koupališť v širokém okolí je udržované lesní koupaliště „Sříbrný rybník“ (Silberteich) v Seiffhennersdorfu. Romantický přírodní rybník a dva velké bazény se dvěma impozantními tobogány jsou pozvánkou k vodním radovánkám. Díky solárnímu kolektorům se teplota vody pohybuje stále kolem 24 °C. Příjemnou relaxaci nabízí velká louka. Kromě toho je ale v nabídce i řada akčních atrakcí. Ke koupališti patří i romantický rybník s lodičkami.

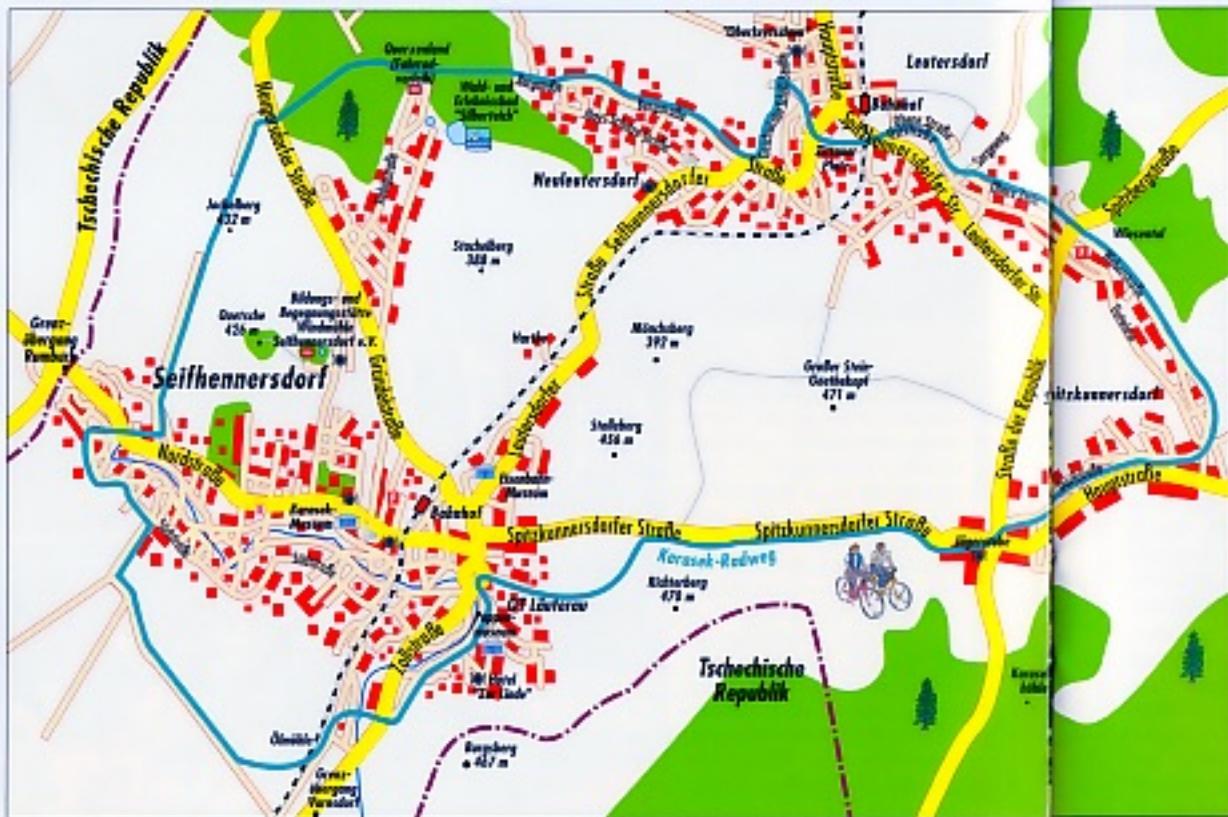


## Mit dem Fahrrad durch Karaseks Revier

Der 21 Kilometer lange Karasek-Radweg stellt in vielfacher Hinsicht ein Erlebnis der ganz besonderen Art dar. Entlang der Strecke bieten sich dem Radler auf gut befahrbaren Wegen atemberaubende Ausblicke auf Karaseks landschaftlich besonders reizvolles Revier. Zahlreiche touristische Attraktionen und viele kulturelle Höhepunkte, die den Ausflug für die ganze Familie zu einer bleibenden Erinnerung werden lassen, laden zum Verweilen ein. Los geht es am Zittauer Platz, der zentral in Leutersdorf liegt. Gut ausgeschildert führt dieser Weg zunächst

nach Neuleutersdorf, wo die Katholische Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt bereits einen kurzen Zwischenstopp lohnt. Die Kirche wurde 1862 nach Plänen des Zittauer Baumeisters Carl August Schramm, einem Schüler Karl Friedrich Schinkels, errichtet. Eine Besonderheit des neogotischen Baus ist die in ganz Deutschland einmalige Dacheindeckung. Weiter führt der leicht ansteigende Weg über die Bergstraße, die von vielen schönen Wohnhäusern des Ortes gesäumt wird und bereits erste Ausblicke über die traumhafte Landschaft bietet. Auf einem angenehm befahr-

baren Waldweg führt der Weg vorbei am KIEZ „Querxentland“ und am Waldbad „Silberteich“. Hier kann der Radler gerade im Sommer eine willkommene Erfrischung finden. Weiter geht es gut ausgeschildert über den Jockelberg nach Seifhennersdorf. In Seifhennersdorf angekommen, sollte unbedingt ein Abstecher ins Karasek-Museum eingeplant werden. Die Route führt weiter durch den idyllischen Seifhennersdorfer Ortsteil Lütterau, der für seine gut erhaltene Umgebendehauslandschaft bekannt ist. In einem besonders schönen Gebäude ist das



Als Pedal-Ritter durch Karaseks Revier

Puppenmuseum beheimatet, das auf jeden Fall eine Besichtigung wert ist. Hier kann man auch ein wenig Energie auftanken, denn nun geht es über den Richterberg bergauf nach Spitzkunnersdorf. Dort angekommen, führt der Weg auf der kleinen, verträumten Dorfstraße immer an einen munter plätschernden Dorfbüchlein entlang zum schönen Ortsteil Wiesental. Weiter geht es über Neuspitzkunnersdorf auf bequemem zu fahrenden Wegen zurück nach Leutersdorf. Einen würdigen und verdienten Abschluss findet die Radtour in der Leutersdorfer Gaststätte „Oberkretscham“. Als Karasek im Jahre 1800 verhaftet wurde, wurde er für einige Tage in den damaligen Sächsischen Gerichtskretscham von Oberleutersdorf gebracht und dort verhöört. Vor einem großen Karasek-Bild und bei dem Genuss eines deftigen „Karasekbrettlens“ und weiteren schmackhaften Gerichten kann man hier nach einem ereignisreichen Tag in einem gemütlichen Umfeld den Tag ausklingen lassen.

## Lamas und Kamele

Kontakte mit Lamas und Kamele knüpfen ist aus touristischen, therapeutischen und psychischen Aspekten nützlich. Auf dem Lamahof von Familie Knorr – neuerdings mit dem gemütlichen Restaurant „Lamahof Stüb'l“ und bald auch mit Beherbergung – findet man dazu reichlich Angebote vom Schnupperkurs über Lamatrekking-Touren – auch speziell für Kinder und Behinderte – bis hin zum Zelten mit Lamas und zum Kamelreiten. Mit den exotischen Tieren können auch Kinderwandertage und Geburtstage gestaltet werden, auf Wunsch verschönert mit Picknick und Lagerfeuer.



Knorr's Lamahof  
Inh. Manuela Knorr

Südstraße 34 • 02782 Seifhennersdorf  
Mobil 01 51/15 53 11 51 • Fax 0 35 86/40 50 62  
[www.lamahof.de](http://www.lamahof.de)

## Köstlich Speisen



Kretscham ist laut „Oeconomischer Encyclopädie“ von 1830 ein in Schlesien und angrenzenden Gegenden übliches Wort, um ein Wirtshaus oder eine Bierschenke auf den Dörfern zu bezeichnen. Das von der Familie Berndt familiär geführte traditionsreiche Gasthaus mit Pension, wo schon Räuberhauptmann Karasek verhöört wurde, ist die zeitgemäße, serviceorientierte Variante davon. Hier ist man stets willkommen, egal ob man Urlaub machen will, eine Firmenveranstaltung oder einen geselligen Kegelabend durchführen oder einen gemütlichen Abend bei einem wohlsmekenden Essen verbringen möchte. Durch seine günstige Lage ist das Haus der ideale Ausgangspunkt für Ausflüge in die reizvolle Oberlausitz.

Gasthaus & Pension Oberkretscham  
E.-Ludwig-Jahn-Str. 16 • 02794 Leutersdorf  
Tel. 0 35 86/38 62 41 & 78 75 71  
Fax 0 35 86/78 75 72 • [www.oberkretscham.de](http://www.oberkretscham.de)

## Zauberhaftes Puppenmuseum

1983 hatte Regine Büttrich ihre erste Sonderausstellung im Karasek-Museum und seit 1995 ist das Puppenmuseum in seinem jetzigen Sitz auf rund 80 Quadratmetern untergebracht und erfreut sich konstanter und wachsender Beliebtheit. Das Besondere an den Puppen ist, dass mit jeder schon gespielt wurde und hier keine Neuware oder gar Kitschartikel aus der Werbung gezeigt werden. Da haben die Büttrichs ihren Stolz – jedes Püppchen ist schon mal irgendwann durch spielende Kinderhände gegangen. Wenn man zu jeder einzelnen Puppe „Hallo!“ sagen würde, die im Puppenmuseum von Regine und Manfred Büttrich ausgestellt



Büttrichs entzückende Puppenausstellung

ist, müsste man es über 2.000 Mal tun. Die Fülle der hübschen und originellen Exponate ist überwältigend, aber die Büttrichs haben eine Ordnung hereingebracht, die die grandiose Sammlung über- und durchschaubar macht.

Puppenmuseum Seifhennersdorf  
Familie Büttrich

An der Lütterau 11 • 02782 Seifhennersdorf  
Tel. 0 35 86/40 60 75  
Mi 10-12 & 14-18 Uhr • So 14-18 Uhr

### Museum panenek

Museum panenek rodiny Büttrichových před-stavuje více než 2.000 panenek všech druhů. Množství hezkých a originálních exponátů bere dech, Büttrichovi však zavedli tématické uspořádání, díky kterému je celá sbírka přehlednější. Zvláštností je, že s každou panenkou si někdo hrál – nenajdete zde tedy žádné zboží z výkladních skříní nebo reklam.

## Apotheke des Vertrauens

Vor 142 Jahren gegründet, hat sich die Marien-Apotheke neben ihrer Grundaufgabe der pharmazeutischen Versorgung von kranken Menschen seit langem zu einem modernen Center für die Beratung der Einwohner und Touristen zur Gesundheitsvorsorge und -erhaltung sowie gesunden Lebensweise und Ernährung entwickelt. Die hohe Kompetenz umfasst auch Angebote von Nahrungsergänzungs- und Wohlfühlprodukten, pflegender Kosmetik, reisemedizinischer Beratung, Pflegehilfsmittel-Beschaffung einschließlich Anmessen von Bandagen

und Kompressionsstrümpfen, Bestimmung von Knochendichte und BMI und vieles mehr. Cholesterinwertbestimmung, Reise-Impfberatung, Blutdruck- und Blutzuckermessung zählen ebenso zum Leistungsspektrum wie der Verleih von elektrischen Inhaliergeräten, Milchpumpen und Babywaagen, Diabetiker- und vertrauliche Inkontinenz- und Stomaversorgung, Homöopathie, Teemischungen und Naturheilmittel, Asthma-Sprays und Tierarzneimittel sowie ein Home-Lieferservice für Medikamente. Das Team der Marien-Apotheke unter Leitung von Apotheker Henrik Wintzen hat sich mit ihrem freundlichen, kompetenten Team und den zahlreichen Serviceangeboten das Vertrauen der Kunden ehrlich erarbeitet.



Das Team der Marien-Apotheke

Marien-Apotheke  
Apotheker Henrik Wintzen  
Rumburger Straße 32  
02782 Seifhennersdorf  
Tel. 0 35 86/4 50 50  
Fax 0 35 86/45 05 40  
marlen-apotheke-seifhennersdorf.de

## Faszinierendes Eisenbahnmuseum

Wolfgang Frey ist Hobby-Modellbahner und entwickelt die seit 1956 bestehende Sammlung ständig weiter. Mit Unterstützung des Vereins der Seifhennersdorfer Eisenbahnfreunde e.V. wurde in zahllosen Stunden ehrenamtlicher Arbeit ein touristisches Kleinod aufgebaut. Das Museum, mit der Nr. 35 in die „Sächsische Dampfbahn-Route“ integriert, ist für Eisenbahnfreunde ein Muss, aber die Fülle der schmucken und filigran originalge-



Die Gartenbahn umkreist das ganze Gelände

### Železniční muzeum

Na 150 metrech výstavní plochy se nachází fascinující muzeum modelové železnice s jedinečnou sbírkou historických i moderních lokomotiv, vagonů a příslušenství s nejrůznějšími rozchodem kolejí. Velkou atrakcí je zahrádkní železnice o délce 70 metrů. To vše shromáždila rodina Freyových za podpory Sdružení přátel železnice ze Seifhennersdorfu.

treu nachgestalteten Exponate auf 150 Quadratmetern Ausstellungsfläche begeistert nicht nur Insider. Mit dabei sind auch Eigenbaufahrzeuge nach sächsischen Original-Vorbildern und Züge aus der Zeit der vorletzten Jahrhundertwende. Parallel dazu wurden Originalstücke der „großen“ Eisenbahn gesammelt. Eine Gartenbahn in Baugröße II M umkreist auf 70 m langer Gleisspur das Gelände.

Eisenbahnmuseum Seifhennersdorf

Arno-Förster-Straße 6  
02782 Seifhennersdorf  
Tel. & Fax 0 35 86/40 48 25  
www.eisenbahn-fleischer.de  
Do 10-12 und 14-17 Uhr, Sa 14-17 Uhr

## Karaseks Backspezialitäten schon ab 6.30 Uhr

Die Bäckerei Drechsel ist nicht nur durch das legendäre Karasek-Brot bekannt, sondern auch, weil sie eine Art Kommunikations-Mittelpunkt von Seifhennersdorf darstellt, und das täglich außer sonntags schon ab aller Herrgottsfrühe. Die Verkäuferinnen kennen alle Kundinnen und Kunden persönlich und da wird schon mal hinsichtlich von Plaudereien dem Friseur der Rang abgelaufen. Gemütlich geht's zu bei Drechsels und der Meister schaut auch hin und wieder mal rein. Das Angebot an Brotsorten, Brötchen, Kuchen und Torten ist riesig, dass einem ständig das Wasser im Munde zusammenläuft. Bei Brot und Brötchen wendet Meister Drechsel übrigens das modernste Verfahren des „slow baking“ an, das heißt lange Teigreifezeiten und starke Reduzierung von technischen Backhilfsmitteln – weil's im Gegensatz zu den mancherorts zu findenden aufgeblasenen Backwaren altbundesländischer Prägung bekömmlicher und gesünder ist. Für Urlauber und Durchreisende, bei denen Morgenstunde Gold im Munde hat, ist es ein tagprägendes Erlebnis, hier bei gutem Kaffee



Für täglich frische und knusprige Backwaren sorgt Bäckermeister Drechsel

und leckeren belegten Brötchen, Croissants oder Kuchen und mit der Morgenzeitung zu frühstücken. In diesem kleinen Café hören sie auch gleich den neuesten Buschfunk aus Karaseks Revier, denn der Oberlausitzer Kunde ist nicht eben wortkarg.

Bäckerei Drechsel  
Rumburger Straße 11 • 02782 Seifhennersdorf  
Tel. 0 35 86/40 47 75 • Fax 0 35 86/40 47 76  
Montag - Freitag 6.30 - 18.00  
Samstag 6.30 - 11.00 Uhr

## Das Hotel „Zur Linde“

Nicht vor dem Tore, sondern vor dem Hotel „Zur Linde“ in Seifhennersdorf, mitten in Karaseks Revier, steht die gewaltige alte Linde seit 350 Jahren. Der Räuberhauptmann dürfte sie wahrscheinlich schon wahrgenommen haben, denn er „wirkte“ hier vor rund 200 Jahren in dieser Gegend. Das Hotel kam erst viel viel später. Es zeichnet sich dank des hohen Anspruchs der Inhaber-Familie König, die das Hotel seit fast 35 Jahren führt, durch gediegene Atmosphäre und gepflegten ländlichen Stil aus. In herrlicher Lage oberhalb der Stadt inmitten einer idyllischen Umgebung finden die Gäste Ruhe und Entspannung. Das Hotel verfügt über komfortabel und modern eingerichtete Zimmer zu erschwinglichen Preisen. Wer mehr als zwei Nächte bleibt, bekommt dazu noch einen Rabatt. Für Tagungen, Reisegruppen oder Familienfeiern gibt es separate Räume für bis zu 120 Personen. Das Frühstücksbuffet genießt weithin einen erstrangigen Ruf, Mittag- und Abendessen sind bei einer Auswahl unter mehr als hundert leckeren Gerichten



Bei Königs ist der Gast König

lukullische Schüsselerlebnisse. Besondere Verpflegungswünsche? Kein Problem. Das freundliche Personal macht's möglich, wie überhaupt alles menschenmögliche, getreu dem Motto „Bei Königs ist der Gast König“.

Hotel „Zur Linde“  
 Warnsdorfer Straße 14  
 02782 Seifhennersdorf  
 Tel. 0 35 86/40 43 79 • Fax 0 35 86/40 67 81  
 www.hotel-zurlinde.com

## Wellness und Fitness

Touristen wie Einwohner nutzen und genießen gleichermaßen die vielfältigen Angebote der modern ausgestatteten Physiotherapie-Praxis von Griseldis und Bianca Scholze. Auf Rezept erfolgt hier die Weiterbehandlung, natürlich geht das auch privat. Bewährt ist zum Beispiel die Cellvas-Therapie so wie auch die neue 4-Balance-Therapie, bei der der Körper entgiftet und vor Allergien und Stoffwechselproblemen geschützt wird. Ebenfalls neu ist die Vojta-Therapie auf neurologischer Grundlage. An hochwertigen Fitnessgeräten kann man seine Belastbarkeit unter kompetenter Anleitung testen und verbessern.



Physiotherapie Griseldis & Bianca Scholze  
 Nordstraße 1a • 02782 Seifhennersdorf  
 Tel. & Fax 0 35 86/40 47 61

## Nach Ratsherrenart

Der „Ratskeller“ Seifhennersdorf wird seit 1988 vom Gastwirt Uwe Bursy geführt. Das im Rathaus befindliche Restaurant wurde 1925 neben der weithin sichtbaren Kreuzkirche erbaut. Der Küchenchef Steffen Kramer zaubert ein vielfältiges, leckeres und preiswertes Speiseangebot, dessen beliebtesten Gerichte aus regionalen Produkten und durch ein umfangreiches Angebot von Fischgerichten ergänzt wird. Die historischen Gewölbe und die gediegene Ausstattung im Restaurant bieten behagliche und altherwürdige Wohlfühlatmosphäre. Für Feiern stehen im Gastraum 60 und im „Oberlausitz Stübel“ 30 Plätze zur Verfügung. Für Parkmöglichkeiten ist auf dem Rathausplatz ebenfalls gesorgt.



Ratskeller Seifhennersdorf  
 Rathausplatz 1 • 02782 Seifhennersdorf  
 Tel. & Fax 0 35 86/40 48 90

## Auf Schatzsuche mit dem Räuberhauptmann

Hallo Leute, jetzt lasst mich mal selbst zu Worte kommen! Ich bin Johannes Karasek, der Räuberhauptmann, geboren 1764 in Prag! Wer's glaubt, hat Spaß! Von Juli bis September ist die hohe Zeit für große und kleine Abenteuer. Aufgepasst! Im Wald da sind die Räuber...! Bei der Schatzsuche kann man nämlich Mitglieder der Karasek-Bande kennen lernen, und natürlich mich als Räuberchef. Zahlreiche „Beutestücke“ sind zu finden, ein „Raubüberfall“ im dichten Wald ist zu überstehen und zum Abschluss winkt als Lohn für das anstrengende, aber lustige Räuberleben ein deftiger „Räuberschmaus“. Ich entführe Euch zu den Originalschauplätzen meines Reviers. Im Verlauf unserer kleinen Wanderung erzähle ich Euch Interessantes aus meinem bewegten Räuberleben. Wir kommen an uralten Grenzwallen und an einer munter sprudelnden Quelle vorbei. Am Ende gibt es dann als Belohnung das versprochene Räubermahl auf einer idyllischen Waldlichtung. Heute erzählt man sich noch im Volke, dass ich den Reichen nahm und den Armen gab. Na ja, manche Missetaten werden auch im Laufe der Jahre vergessen und nur das Gute bleibt in Erinnerung. Ich machte Robin Hood jedenfalls ganz schön Konkurrenz. Wollt



Der Räuberhauptmann auf dem alten Grenzwall mit seinen neugierigen Gästen

Ihr mehr von dieser spannenden Gegend erfahren? Dann begeben Euch gemeinsam mit mir in dieses reizvolle und abenteuerliche Gebiet. Im Museum erfahrt ihr alles aus der Zeit der Räuber, Schmuggler und Wildliebe.

Telefonische Auskünfte unter  
 Tel. 0 35 86/45 15 67  
 Karasek-Museum und Tourist-Information  
 Nordstraße 21a  
 02782 Seifhennersdorf  
 www.karaseks-revier.de



## Karaseks Erlebniswelt für die ganze Familie



Fachsimpeln über Oberlausitzer Produkte und traditionelles Handwerk

### Leinewebers Pilzwochenende Karaseks-Naturmarkt im & am Karasek-Museum

Dieses Thema wird zum wiederholten Mal für ein abwechslungsreiches Wochenende in Seiffenhensdorf sorgen.



Leineweber Pilzwochenende



Vor dem historischen Hintergrund eines in der Leineweberzeit sehr arbeitsrei-

chen Tages, bei dem die ganze Familie eingebunden wurde, bedeutete die Pilzzeit gerade für die Kinder ein besonderes Erlebnis, wenn sie am frühen Sonntagmorgen mit dem Vater oder Großvater im Wald Pilze sammeln gingen und die Mutter danach einen schmackhaften „Pilzbraten“ für die ganze Familie zubereitete.

### Familien Spaß mit Karasek Kindererholungszen- trum „Quersxenland“

Jedes Jahr am 1. Mai strömen tausende Besucher aus nah und fern zum traditionellen Familien Spaß mit Räuberhauptmann Karasek. Dabei lernen sie weitere historische Figuren und Sagengestalten

kennen. Von 11 bis 18 Uhr verspricht das weitläufige Gelände des Kindererholungszen- trums „Quersxenland“ der lebendige Nabel der Oberlausitz zu werden. Dabei gliedert sich der Familienspaß in die



Für Stärkung ist gesorgt – hier eine deftige Schmalzstulle

drei Themen „Traditionelles Handwerk und Oberlausitzer Umgebendehaus“, „Touristische Angebote aus der Ferienregion Oberlausitz – Nordbö- hmen – Niederschlesien“ und „Karaseks Naturmarkt“. Bei zahlreichen Schauvorführungen können die Besucher tra-



Familien Spaß mit Karasek – jedes Jahr am 1. Mai



Lustige Figuren beim Familienspaß mit Karasek

ditionelles Handwerk hautnah erleben, die Besonderheiten der Oberlausitzer Umgebendehausarchitektur erfahren und nicht zuletzt auf dem Naturmarkt zahlreiche Naturprodukte kosten und käuflich erwerben.

### Oberlausitzer Leinwebertag/ Karaseks-Naturmarkt im & am Karasek-Museum

Im Rahmen dieses traditionellen Erlebnistages kann man in die Zeit der fleißigen und genügsamen Leineweber abtauchen. Es wird anschaulich vorgeführt, wie aus der Flachspflanze die Leinenfaser entsteht und wie man daraus auf dem Spinnrad einen Leinenfaden herstellt. Ebenfalls rattert in einer Wohn- und Arbeitsstube um 1800 ein alter Webstuhl aus Karaseks



Spinnen und weben ist Oberlausitzer Tradition



**KATHLEEN**  
NIEDERODERWITZ

**Betriebsverkauf**  
ganzjährig  
Do. 9.00 - 18.00 Uhr

**Saisonöffnungszeiten:**  
10 Wochen vor Weihnachten  
8 Wochen vor Ostern  
1 Woche vor Muttertag  
2 Wochen vor Schulbeginn

Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 8.30 - 12.00 Uhr

Bahnhofstraße 11 · 02791 Oderwitz · ☎ 03 58 42 282 31

## Treff für Genießer



Seit April 2009 führen Alexandra und Robert Breuer die über 45 jährige Tradition der Eisherstellung in Eibau fort. Zum Verweilen lädt das gemütliche Kaffeestübchen, der moderne Wintergarten oder die liebevoll angelegte Terrasse ein. Angeboten werden neben leckeren Eissorten, Torten & Kuchen – alles selbst hergestellt! – natürlich Kaffee- & Milchspezialitäten sowie herzhafte Snacks. Ein Besuch in der Milchbar lohnt sich zu jeder Jahreszeit – weil wir uns immer wieder etwas für große Genießer und für kleine Leckermäuler einfallen lassen.



Hauptstraße 112 a • 02739 Eibau  
Tel. & Fax 035 86/38 70 43  
www.milchbar-eibau.de

## Haus Spinnwebe

Hinter dem originellen Namen verbirgt sich eine traditionelle Handweberei mit angeschlossenem Laden und einer gemütlichen Pension. In dem schmucken Umgebendehaus dreht sich alles ums Spinnen und vor allem ums Weben. Die Handweberei wird seit 1978 von Karla Tröger geführt und hat seit 1995 ihr Domizil im Haus Spinnwebe. Hier werden Gardinen und Stoffe aus Naturmaterialien auf Handwebstühlen gewebt. Man kann den Weberinnen dabei zuschauen, es auch lernen und selbst mal versuchen und im Laden die schicken fertigen Sachen kaufen.



Handweberei Karla Tröger  
Lange Gasse 7 • 02739 Eibau OT Walddorf  
Tel. 0 35 86/31 00 78 • Fax 0 35 86/76 53 50  
kontakt@spinnwebe.de  
www.spinnwebe.de

## Der Karasek-Ring-Wanderweg

Nun Wander-Kameraden, nichts für Anfänger. Da sie meinen Namen trägt und obendrein wunderschön und lehrreich ist, dürfen Sie die kleine Spazier-Herausforderung jedoch nicht auslassen!

Am Kindererholungszentrum „Querxenland“ in Seiffhennersdorf beginnt der vier-einhalb Kilometer lange Rundkurs. Und ab geht's in den Wald! Schon zu meinen Lebzeiten liebte ich die dunklen, Schutz bietenden Laubwälder. Mittlerweile recken auch viele Nadelbäume ihre Wipfel in den Himmel. Hier treffen Sie auf idyllische, versteckte Tümpel, uralte Stieleichen, überwucherte Reste der alten Enklavengrenzwälle, auf Räuberfichte oder sechseckige Basaltsäulen. Und Sie können an der Beschilderung nachvollziehen, was sich zu meinen Lebzeiten hier zugetragen hat. Wenn Sie nicht vom Wege abkommen, dann können Sie mein ehemaliges Hauptquartier, den ehemaligen Gerichtskreis von Neuwalde, auch Greibichschenke genannt, in Augenschein



## Vielfalt entdecken!

Ob Klassenfahrten oder Schullandheim, Proben- oder Trainingslager, Ferienlager oder Familienaufenthalt – das Kindererholungszentrum Querxenland kann mit seinen multifunktionellen Angeboten und Voraussetzungen die Bedürfnisse von Kindern verschiedenster Altersstufen und von Familien mit Kindern bedienen. Bildung, Erholung und viel Freizeitspaß macht mit Gleichgesinnten und Freunden noch mehr Freude. Mit einer Gesamtkapazität von 552 Betten in unterschiedlichen Preiskategorien finden hier vor allem Gruppen optimale Bedingungen. Ein besonderes Angebot ist das rollstuhlgerechte Bettenhaus.

KiEZ „Querxenland“  
Viebigstraße 1 • 02782 Seiffhennersdorf  
Tel. 0 35 86/45 11 10 • Fax 0 35 86/45 11 16  
www.querxenland.de

### Legende

- |                       |                    |
|-----------------------|--------------------|
| 1 Tierfährten         | 9 Lageskizze       |
| 2 Stieleiche          | 10 Greibichschenke |
| 3 Auf Karaseks Spuren | 11 Heimische Eulen |
| 4 Dreiecker           | 12 Ziegenborn      |
| 5 Böhmisches Enklave  | 13 Basaltsäulen    |
| 6 Karasekschenke      | 14 Alter Grenzwall |
| 7 Windmühlen          | 15 Aussichtspunkt  |
| 8 Sitzkrücken         | 16 Räuberfichte    |
|                       | 17 Schlussstafel   |

nehmen. Der wurde ja dann abgerissen, damit sich meine Nachfolger dort nicht einnisten können! Da habe ich auch mein Herz an Magdalena verloren. Ach ja, meine schöne, kluge Magdalena! Was haben wir den wunderbaren Blick auf mein Revier an den romantischen Aussichtspunkten genossen! Sie können das auch, denn viele rustikale Sitzplätze, aber auch gemütliche Gaststuben am Wege laden dazu ein.

## Sonnebergbaude

Historischer Landgasthof Wanderhotel

Ihr Wander-Spezialist  
im Zittauer Gebirge



Herzlich willkommen zu einem Urlaub in einer der schönsten Gebirgsbauden im Zittauer Gebirge. Egal ob allein oder in einer Gruppe (bis 50 Pers.), hier erhalten Sie individuelle Betreuung, vorzügliche Speisen und einen aufmerksamen Service.

Geführte Wanderungen und Ausflüge sind vor Ort buchbar. Skifli vor dem Haus, Schlittenausleihe und Gesellschaftsspiele für Hausgäste.



Inh. Dipl.-Ing. Cornelia Herkmann  
Hauptstraße 154 • 02799 Waltersdorf

Tel. 03 58 41 3 30 0 • Fax 0 35 84 1 1 47 • www.sonnebergbaude.de  
e-mail: sonnebergbaude@grunde.de • www.zittauer-gebirge.de

## Textilgeschichte



In Großschönau wurde 1666 erstmals in Deutschland Damast gewebt und die Frottierindustrie nahm 1856 hier ihren Anfang. Im Museum kann man auf fast 30 funktionstüchtigen Maschinen – unter anderem den beiden einzigen Damast-Handwebstühlen und einem Frottier-Handwebstuhl – die Herstellung dieser Gewebe beobachten. In der Damast-„Schatzkammer“ erlebt der Besucher eine einzigartige Sammlung wertvoller Damaste aus drei Jahrhunderten.

Deutsches Damast- und Frottiermuseum  
Schenaustraße 3 • 02 779 Großschönau  
Tel./Fax 0 35 84 1/3 54 69 • www.ddfm.de

## TRIXI-Ferienpark

Im TRIXI-Park Zittauer Gebirge, dem wohl familienfreundlichsten Ferienpark Sachsens, werden mit Spaß im Wasser zu jeder Jahreszeit, 96 ganzjährig mietbaren Ferienhäusern, modernem Campingplatz, finnischer Saunalandschaft mit 1.700 qm großem Garten, Wellness-Tempel im orientalischen Ambiente, einem vielfältigen gastronomischen Angebot, vielen Spiel- und Tollplätzen, familiengerechten Animationsprogramm und jeder Menge Sportmöglichkeiten Kinderträume wahr und Gestresste finden hier inmitten der Natur ihr Paradies.



TRIXI-Park Zittauer Gebirge  
Jonsdorfer Straße 40 • 02 779 Großschönau  
Tel. 03 58 41/63 14 20 • Fax 03 58 41/63 11 18  
info@trixi-park.de • www.trixi-park.de



Wir bieten Ihnen für jeden Geschmack und jede Gelegenheit unsere ausgewählten Sortimente:

### BETTWÄSCHE

aus Baumwolle, tausendfach bewährt

### TISCHWÄSCHE

in auserlesenen Farben und Dessins

### METERWARE

Damaste, Dekostoffe

Direktverkauf vom Produzenten!  
Besuchen Sie unseren **DAMINO-Shop**  
in Großschönau, Waltersdorfer Str. 2  
Tel. 035841/311-0.

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 9 – 18 Uhr  
Samstag 9 – 16 Uhr

Zu Gast in Karaseks Revier/Anzeigen

## Textildorf Großschönau

Mitten in Karaseks Revier gelegen, empfängt Sie die Gemeinde Großschönau mit ihrem Erholungsort Waltersdorf als Tor zum Naturpark Zittauer Gebirge. Die Geschichte des Ortes ist stark von der Textilindustrie geprägt, die vor über 300 Jahren Einzug gehalten hat und noch heute an vielen Stellen im Ort hautnah erlebbar ist. Zwischen den Umgebendehäusern, die das Ufer der Mandau säumen, fällt das große steinerne Haus des Deutschen Damast- und Frottiermuseums auf. Es war einst das Wohn- und Geschäftshaus eines Damastfabrikanten, in dem sich heute das einzigartige Museum befindet. In der Schatzkammer des Museums wird neben dem letzten funktionstüchtigen Webstuhl auch eine einmalige Sammlung sehr wertvoller Damaste aus drei Jahrhunderten mit unterschiedlichen Motiven gezeigt. In keinem anderen Ort Deutschlands wurde so viel und so lange kostbare Da-



Die alte Kunst des Webens

mastwäsche gewebt. Doch Großschönau ist auch Ausgangspunkt für spannende Unternehmungen im Naturpark Zittauer Gebirge. Dieser bietet Vielfalt auf kleinem Raum. Von Großschönau aus sind viele touristischen Ziele wie die dampfende Schmalzspurbahn, die Lausche, die romantische Klostersruine Oybin, der aufregende Abenteuer-Kletterwald und der Trixi-Park bequem erreichbar. Besonders Familien bieten sich attraktive Freizeitangebote. Vieles lässt sich auf Schusters Rappen erkunden. Ob auf

eigene Faust, als geführte Wanderung oder auf Themenwegen, für jeden Anspruch gibt es die richtige Tour. Und nicht nur von der Lausche im Erholungsort Waltersdorf, mit 793 Metern der höchste Gipfel der Oberlausitz, bieten sich den Gipfelstürmern herrliche Ausblicke ins angrenzende Lausitzer Gebirge (Luzisky Hory), Isergebirge und bis ins Riesengebirge. Als zentraler Anlaufpunkt für alle Gäste wird 2011/2012 der „Niederkreitschan“, das größte Fachwerkensemble in der Region, im Erholungsort Waltersdorf zum Informations- und Besucherzentrum im Naturpark Zittauer Gebirge ausgebaut.

Tourist-Information  
Großschönau/  
Erholungsort Waltersdorf  
Hauptstraße 28  
02799 Großschönau  
OT Waltersdorf  
Tel. 035841/2146  
www.grossschoenau.de  
www.erholungsort-waltersdorf.de



Zu Gast in Karaseks Revier

# Fabrikverkauf

Alles für Ihr Bad!

MÖVE 

frottana<sup>®</sup>  
Qualität aus Sachsen

## Warenangebot

Bademäntel  
Frottiertücher  
Sauna- Programme  
Badteppiche  
Kindersortimente  
Geschenkkideen

## Öffnungszeiten

Montag - Freitag:  
9.00 - 18.00 Uhr  
Samstag:  
9.00 - 16.00 Uhr

## Werksführungen kostenlos

Vom Garn zum fertigen Produkt:  
Führungen finden jeden  
Dienstag 10.00 Uhr oder  
nach Vereinbarung statt.

## Anschrift

Frottana-Textil-GmbH & Co.Kg  
Waltersdorfer Str. 54  
02779 Großschönau  
Fon: 035841/8245  
verkauf@frottana.de  
www.frottana.de

Sie sparen bis zu 50%



 **Spreequelle**  
Mode und mehr..

## Modeauswahl in der Oberlausitz

Wer in Karaseks Revier Mode sucht, ist in der Spreequelle in Neugersdorf richtig. Vom jugendlich-frischen Style der Marken edc oder ONLY über TOM TAILOR, Street One oder s.Oliver bis zu den modischen Kollektionen von CECIL und Gerry Weber findet man (oder Frau) ein reichhaltiges, stilvoll präsentiertes Sortiment. Für den Mann reicht die große Auswahl von edc und TOM TAILOR über Wrangler und camel active bis zu Lerros. Und auch bei Kinderbekleidung und Unterwäsche ist für jeden etwas dabei. Außerdem gibt es hier die größte Spielwarenauswahl der Oberlausitz. Freundliches Personal und ein großer, kostenloser Parkplatz machen das Einkaufserlebnis perfekt.

Mo-Fr 9-18.30 Uhr, Sa 9-14 Uhr  
Spreequellstraße 6 • 02 727 Neugersdorf  
Tel. 0 35 86/7 83 00 • Fax 0 35 86/78 30 77  
infom@kaufhaus-spreequelle.de  
www.kaufhaus-spreequelle.de

## Ab ins Schweizerhaus

Wenn man als Tourist in der Oberlausitz unterwegs ist und gerade Hunger verspürt oder einfach in Ruhe sein Bier trinken will, sollte man im „Schweizerhaus“ Neugersdorf einkommen. Das gepflegte, familienfreundliche Restaurant mit Gaststube, Vereinszimmer, Biergarten, Grillplatz und reichlich Parkplätzen überrascht mit einem erstaunlich vielfältigen Speisenangebot in durchaus moderater Preislage. Bereits seit 1966 ist der heute von Thomas Asmus geführte Traditions-Gasthof in Familienbesitz, das Schankrecht gibt es hier schon seit 1896.

„Schweizerhaus“  
Inh. Thomas Asmus  
Karl-Liebnecht-Str. 48 • 02 727 Neugersdorf  
Tel. 0 35 86/70 25 76

## Gasthaus mit Tradition

In der idyllisch gelegenen Ausflugsgaststätte, feiert Grit Adler ihr 20. Firmenjubiläum. Der Familienbetrieb kann in 6. Generation auf über 280 Jahre Tradition zurückblicken. Bekannt für gepflegte Gastlichkeit, soll schon Räuberhauptmann Karasek nach seinen Beutezügen hier an der alten Diebstraße eingekehrt sein. Deshalb gibt es neben traditionellen Oberlausitzer- und vielen anderen leckeren Gerichten auch „Karasek sein Beuteschmaus“. Modern ausgestattete Fremdzimmer laden zum Verweilen ein. Das Ausflugslokal ist ein idealer Ausgangspunkt für Tagesausflüge ins Zittauer- oder Elbsandsteingebirge.

Fichtelschänke  
Neufriedersdorf 23 • 02 742 Friedersdorf  
Tel. 03 58 72/3 31 89 • Fax 03 58 72/3 44 13  
www.fichtelschaenke.de  
Di-So ab 11.00 Uhr

Legende		EH	Elektroheizung	LW	Liegewiese
A	Aufenthaltsraum	EZ	Einzelzimmer	MZ	Mehrbettzimmer
B	Bungalow	FH	Ferienhaus	P	Parkplätze
BLK	Balkon	FW	Ferienwohnung	PZ	Privatzimmer
D/Bad	Dusche/Bad	H	Heizung	TV	Fernseher
DZ	Doppelzimmer	K	Küche	WC	Toilette
Name und Anschrift	FW/ Bettenanz./ Zustellbett	End- reini- gung	Preise in € je FEWO/Tag	Ausstattung und Bemerkung	
Göttler, Ines Nordstraße 79a 02 782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/39 09 00 www.ferienwohnung-guetler.de FW	1/4/ja		25,00	D/Bad, WC, K, H, LW, TV, P gemütliche FW im alten Fachwerkhaus aus Karaszk Zeiten, ruhige, sonn. Lage mit super Ausblick, Grillmögl. u. Gartennutzung, kinderfreundlich (Gitterbett vorh.), Haustiere a. Anfr.	
Ebinger, Hagen Rumburger Str. 152 02 782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/78 75 09 Mobil 01 72/7 52 72 04 martinbastian@hotmail.de	1/2/ja		15,00 je Bett	D/Bad, WC, K, A, EH, TV, P NR-Ferienwohnung im Landhausstil mit Kaminofen und Grillplatz in reizvoller Lage, Nähe Rumburg	
Großler, Ines Nordstraße 11 02 782 Seiffhennersdorf Tel. & Fax 0 35 86/40 47 59 FW	1/4/ja		12,50 Mai-Sep. 15,00 Okt.-April je Bett Kl. bis 12 J. zum 1/2 Preis	D, WC, K, H, TV, P, FW im Umgebäudehaus, 50 m², ruhige Lage, im Zentrum, nahe Bahnhof, Grillmöglichkeit, NR-Wohnung, Haustiere a. A., kinderfreundlich, SAT-TV, DVD	
Hanspach, Cornelia Sudstraße 15 02 782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/40 44 18 c.hanspach@web.de B	1/4	10,00	30,00	D/Bad, WC, EH, K, A, LW, TV, P, ruhige Lage, 2 getrennte Schlafräume, kinderfreundlich, Haustiere auf Anfrage, Terrasse, Gartennutzung, Grillmöglichkeit	
Willecke, Peter Kaltbachstraße 9 02 782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/40 40 57 FH	1/4		10,00 je Bett zuzügl. Strom- & Heizkosten Kinder 50%	D/Bad, WC, K, H, TV, LW, P ruhige Lage, gemütlich eingerichtet, getrennte Zimmer, Nähe Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“, zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten	
Glathe, Gerald Wilhelm-Stolle-Weg 17 02 782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/40 58 27 PZ	1/2/ja		12,00 je Bett/Tag ohne FR  Juni-Sep.  ab einer Woche Rabatt	D/Bad, WC, K, TV, P, H, A, BLK ruhige sonnige Lage, kinderfreundlich, NR-Wohnung, Fahrradverleih, Nähe Grenze Rumburg, Grillmöglichkeit, Gitterbett/Kinderstuhl vorhanden, FR nach Vereinbarung, Begrüßungstrunk	
Stolle, Markus Ohmannweg 23 02 782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/40 65 91 Tel. 01 72/3 57 75 88 www.ferienhaus-stolle.de FH	1/6/2		1-4 Pers: 1. Tag 75,00 ab 2. Tag 50,00 jede wei- tere Pers. 12,00 Kl. 8,00	D/Bad, WC, K, A, H, TV, P, Internet (DSL) Umgebäudehaus in ruhiger sonniger Lage an der Mandau, Grill- und Lagerfeuermöglichkeit, Garten, Nähe zur Grenze, kinderfreundlich, Wandern	

Name und Anschrift	Anzahl Zimmer				Preise in € je Bett/Tag	Ausstattung und Bemerkung
	EZ	DZ	MZ	ZB		
Gasthof „Bergidyll“ Warnsdorfer Straße 29 02 782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/40 42 19	2	1	x		ab 14,00	D/Bad, WC, H, TV, LW, P Kegelbahn, ruhige Lage, tier- und kinderfreundlich, reizvolle Aussicht, Nähe Grenze, Grillmöglichkeit, gute Küche 
Gasthof „Zur Linde“ Warnsdorfer Straße 14 02 782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/40 43 79 www.hotel-zurlinde.com	1	6	2	x	EZ 35,00 DZ 25,00 MZ 20,00  ab drei Tagen Rabatt	D/Bad, WC, A, H, TV, LW, P tierfreundlich, gute Küche, Nähe Grenze, Sommerrodelbahn ca. 5 km, Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“ ca. 2 km entfernt 
Pension „Blaue Steine“ Elisabeth Guttwein Seiffhennersdorfer Straße 12a 02 794 Leutersdorf Tel. 0 35 86/38 61 66 Fax 0 35 86/38 61 90 www.blauesteine.net	2	4		x	26,00  EZ-Zuschlag Kinderer- mäßigung	D, WC, A, H, TV, LW, P Fiscale im Haus, Grillplatz, Sport- und Spielgeräte, Fahrradverleih, Schaubacken im Holzbackofen, Nordic Walking Wanderungen, Sauna, Nähe Waldbad D, WC nebenan TV, LWP rustikales FH für Familien mit Kindern geeignet 
KIEZ „Querkenland“ Seiffhennersdorf gGmbH Viebigstraße 1 • 02 782 Seiffh. Tel. 0 35 86/4 51 10 Fax 0 35 86/45 11 16 www.querkenland.de Familienfreizeit Bettenhaus Bungalows (Mai-Sep.)	10	5	5		23,00 21,00 16,00	F/HP/VP möglich  teilw. behindertengerecht, Abenteuerspielplätze, Sauna, Seminar- und Kreativräume, Grillplätze, Sinnesgarten, direkt am Waldbad „Silberteich“, Tennisplatz, u.v.m. D, WC, A, H, TV, P ED/WC, A, H, TV, P D/WC separat, P 
Sächsische Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seiffhennersdorf e.V. Neugersdorfer Straße 7 02 782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/34 09 80 Fax 0 35 86/34 09 87 19 www.windmuehle-seiffhennersdorf.de info@windmuehle-seiffhennersdorf.de	1	25		x	19,00 Frühstück 5,00  HP/VP möglich  EZ-Zuschlag 5,00	A, D/Bad, H, LW, P Ruhige Lage, barrierefrei vier behindertengerechte Doppelzimmer, Tagungs- und Seminarräume, Historische Bauernstube, Bibliothek, Naturgarten, Lagerfeuerstelle, Terrasse, Panoramablick, Haustiere, Rabatte, Gruppen, Privatgäste, Nichtraucherhaus 
Name und Anschrift	FW/ Bettenanz./ Zustellbett	End- reini- gung	Preise in € je FEWO/Tag	Ausstattung und Bemerkung		
Link, Maria Bräuerstraße 30 02 782 Seiffhennersdorf Tel & Fax 0 35 86/40 64 30 FW	1/1-4		12,50 je Bett Strom inkl. und Heizkosten Kinderer- mäßigung	D/Bad, WC, K, A, H, TV, LW, P ruhige Lage, im Umgebäudehaus, tierfreundlich, NR-Wohnung, Gartennutzung, Fahrräder, Grillmöglichkeit, kinderfreundlich 		
Noffke, Sabine Warnsdorfer Straße 12a 02 782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/40 50 88 noffke.sabine@web.de www.ferienwohnung-noffke.de FW	1/2/nein		25,00 - 30,00	D/Bad, WC, K, H, TV, P, ruhige, idyllische Lage am Burgberg, NR-Wohnung, Gartenbenutzung, am Grenzübergang nach Warnsdorf, Nähe zu schönen Umgebüden 		

Name und Anschrift	FW/ Bettenanz./ Zustellbett	End- reini- gung	Preise in € je FEWO/Tag	Ausstattung und Bemerkung
Lorenz, Karin Kaltbachstraße 6 02 782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/40 45 30 <b>B</b>	verschied. Bungalows max. 16 Betten Sommer- saison	X	10,00 je Bett zzgl. Strom Kinder 50% 10,00 End- reinigung bei Tieren	D/Bad, WC, K, A, LW, P Bungalowsiedlung am Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“, kinder- freundlich, Tiere auf Anfrage, zahlreiche Ausflugziele in der Nähe 
Freitag, Klaus Wamsdorfer Straße 19 02 782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/40 59 66 <b>B</b>	1/4/ja  Mai - September		10,00 je Bett zuzüglich Strom Kinder 50%	D/Bad, WC, EH, K, A, LW, TV, P, Bungalowsiedlung am Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“, ruhige Lage, kinderfreundlich, Grillmög- lichkeit, Tiere auf Anfrage, Handtücher & Bettwäsche 
Leipert, Anne Mönchsbergweg 40 02 782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/36 88 75 www.ferienwohnung- leipert.de anne_leipert@web.de FW 	1/2/ja 1/4/ja		30,00 50,00	D/Bad, WC, K, H, LW, TV, P liebvoll restauriertes Umgebendehaus, urge- mütlich, moderner Wohn- komfort, FW ca. 60 m² und 80 m² im OG, Rauchen im Garten/EG 
Franze, Sven Ohmannweg 2 02 782 Seiffhennersdorf Post: Zschopauer Str. 198e 09 126 Chemnitz Mobil 01 60/2 85 79 95 www.franzehaus.de FW	1/2/ja		25,00	D, WC, A, K, TV, P, H gemütliche FW in liebevoll sanisiertem Haus, ruhige und zentrale Lage, Nähe Grenze nach Rumburg, Grillplatz, NR-Wohnung, a.A. Brötchenservice 
Jentsch, Anita Sudstraße 14 02 782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/40 63 20 FW FH	1/2/ja 1/2/ja	10,00	26,00	D/Bad, WC, K, LW, H, TV, P ruhige Lage, kinder- und tierfreundlich, überdachte Terrasse, Gartenmöbel, Nahe Bauernhof, frische Eier und Milch, Grillmög- lichkeit, Fahrräder 
Gusche Steffen Lessingstraße 4 02 782 Seiffhennersdorf Post: Westenbergstraße 15 83 324 Ruhpolding Tel. 0 86 63/56 11 Mobil 01 75/7 01 56 24 www.ferienwohnungen- gusche.de FW	2/2-4/ja	15,00	ab 35,00 Aufbettung 9,00 Kinderer- mäßigung	D, WC, K, A, H, TV, LW, P sonnige Ortsrandlage mit Fernblick, 2 NR-Wohnun- gen, eingerichtet im Land- hausstil, Allergikerbetten vorhanden, Gartenbenut- zung, Fahrradverleih, keine Tiere 
Staudner, Christine Neuwalde 4 02 794 Leutersdorf Tel. 0 35 86/78 94 17 dienstl. 0 35 86/36 21 96 www.urlaub-am-walde.de info@urlaub-am-walde.de FW	1/4/ja 1/2/ja		27,00 - 40,00	D/Bad, WC, K, A, H, TV, LW, P, idyllische Lage nahe Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“, Kinderbett, Spielemöglichkeit, Grillecke, getrennte Schlafraume, kinder- und tierfreundlich, Billard, Fitness, Fahrradver- leih, Lagerfeuer, FR nach Vereinbarung 
Tost, Werner Dorfstraße 63 02 794 Spitzkunnersdorf Mobil 01 62/9 40 24 75 www.bungalow-tost.de <b>B</b>	1/2/ja  Mai-Okto- ber		30,00	D, WC, K, A, TV, LW, P idyllische ruhige Lage in Seiffh. (Amo-Förster-Str.), neu eingerichtet im Land- hausstil mit Kamin, Grill- platz, Feuerstelle, Hunde- zwinger vorh., Aufbettung a.A. im Wohnwagen mögl. 

Name und Anschrift	FW/ Bettenanz./ Zustellbett	End- reini- gung	Preise in € je FEWO/Tag	Ausstattung und Bemerkung
Knobloch, Michael Zollstraße 1a • 02 782 Seiffh. Tel. 0 35 86/40 43 60 Mobil 01 51/10 66 45 85 www.ferienwohnung-knobloch.de FW B (Apr.-Okt.)	1/4/ja 1/4/ja		15,00 je Bett	D/Bad, WC, K, A, H, TV, LW, P kinder- und tierfreundlich großer Garten mit Garten- möbeln, Nähe Grenzüber- gang Wamsdorf, Grillmög- lichkeit, extra Schlafräume 
Link, Carola Zollstraße 30 02 782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/40 62 14 www.ferienwohnung-link.de FW 	1/2-4/ja	10,00	ab 30,00  Aufb. 5,00	D/Bad, WC, K, A, H, TV, LW, P gemüll., voll ausgestattete FeWo, 70 m², NR, Garten- nutzung und -möbel, Fahrräder, Grillmöglichkeit, idyllischer Garten mit Teich 
Bykowski, Sylvia An der Läterau 28 02 782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/40 57 99 Fax 0 35 86/40 57 99 www.lewo-seiffhennersdorf.de sylvia_bykowski@web.de Mobil 01 60/1 73 56 05 FW	1/2-4		12,00 - 15,00 je Bett geeignet f. längerfrist. Vermietung ab 280,00 pro Monat inkl. NK	D/Bad, WC, K, H, TV, P, (2 getr. DZ) idyllische Lage am Bangsberg, güns- tiger Ausgangspunkt für Ausflüge und Wanderungen, Grillplatz, NK- Wohnung, Carport, Fahrräder, Schlitten, Relaxliegen, Natur- schwemteich mit Knaggsbeech Wir sprechen auch Englisch! 
Pientka, Helga Rumburger Straße 134 02 782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/40 43 64 www.ferienwohnung- oberlausitz-pientka.de FW	1/2-4		ab 31,00 Aufbettung auf Anfrage	D/Bad, WC, K, H, TV, LW, P ruhige Lage, Fernblick, separater Eingang, 70 m², Wohnzimmer, Schlafzim- mer, komplette Küche mit Essecke, Bad mit Dusche und Badewanne, Terrasse, Gartenmöbel 

# Genieß' die Heimat.

## OPPACHER. AUS SACHSENS OBERLAUSITZ.



für Oppacher  
Mineralwasser





Frisch drin. Frisch drauf.

## Jonsdorf – Herz des Zittauer Gebirges

Der staatlich anerkannte Luftkurort Jonsdorf ist eine touristische Perle inmitten einer romantischen Gebirgsidylle mit bizarren Sandsteinfelsformationen. Am Nonnenfelsen gibt es sogar einen mit Stahlseilen gesicherten Klettersteig – den einzigen in der Oberlausitz. Der Sage nach wurde der Ort vom Schäfer Jonas, einem Mönch vom Cölestinerkloster auf dem Berg Oybin, vor über 450 Jahren gegründet. Die Tradition im Fremdenverkehr geht bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück und steht seit langem in voller Blüte – das Interesse der Touristen ist ungebrochen. Jonsdorfs faszinierende landschaftliche Umgebung lädt ein zum Wandern und der Ort ist voll von Sehenswürdigkeiten und Freizeitangeboten. Das Schmetterlingshaus und das Kurhaus werden bereits auf anderen Seiten dieses Heftes vorgestellt. Vis à vis vom Kurhaus erstreckt sich der romantische Kurpark, in dem das Kurpark-Café zum Verweilen einlädt. Eine weitere Attraktion ist das Gebirgsbad mit solarbeheiztem Wasser und 35-m-Rutsche, von Mai bis September geöffnet. Fun bietet Jonsdorf aber auch im Win-



ter. Über 30 km gespurte Loipen laden zum Skifahren und Rodeln ein, am Jonsberg gibt es einen Skilift. Im Eissportzentrum ARENA Jonsdorf wird das Angebot ergänzt mit Eislaufen, Eishockey, Eisstockschießen und Klettern. Zu jeder Jahreszeit finden in der ARENA Konzerte und andere große Veranstaltungen statt, so wie in der Waldbühne, in Gaststätten und Hotels des Ortes auch.

**Tourist-Information Jonsdorf**  
Auf der Heide 11 • 02 796 Kurort Jonsdorf  
Tel. 03 58 44/7 22 77 • Fax 03 58 44/7 22 78  
[www.jonsdorf.de](http://www.jonsdorf.de)

## Romantik in Jonsdorf

Zum Lindengarten, Ferienhaus Am Lindengarten und Haus Immergrün – zusammen das Romantik Hotel im Luftkurort Jonsdorf im Zittauer Gebirge. In den denkmalgeschützten Umgebendhäusern findet man alles, was man von einer heimischen und gepflegten Gastronomie und Hotellerie erwartet. Der Einklang von Atmosphäre, stilvollem, gemühtlichem Ambiente und kulinarischen Gaumenfreuden macht den besonderen Reiz des von Jens Kunath und Stefanie Flex geführten Hotels aus. Zu empfehlen sind die Romantiksuiten, u.a. mit einem originalgetreuen Nachbau des Himmelbettes der Kaiserin von Österreich.



**Romantik Hotel „Am Lindengarten“**  
Großschönauer Straße 21  
02 796 Luftkurort Jonsdorf  
Tel. 03 58 44/7 06 54 • Fax 03 58 44/7 06 11  
[www.romantikhaeuser.de](http://www.romantikhaeuser.de)

## Schäfer Jonas

Er hat nicht nur 1539 Jonsdorf gegründet, sondern wirkt als legendäre Traditionsfigur sowie als ortskundiger Wanderführer und Reiseleiter auch heute noch im jetzigen Kurort. In persona ist er einer der offiziellen Botschafter der Oberlausitz, von Beruf Hotelchef, heißt Gert Linke und führt mit seiner Frau Petra zwei der bekanntesten Häuser des Ortes. Das imposante Hotel und Restaurant „Kurhaus“ im Zentrum und das einladende Gästehaus „Jonashof“. In beiden Häusern kann man hervorragend essen, auch böhmisch, und die Hotellerie ist sternewürdig gediegen.



**Kurhaus Jonsdorf**  
Auf der Heide 9 • 02 796 Luftkurort Jonsdorf  
Tel. 03 58 44/71 10 • Fax 03 58 44/7 11 99  
[info@kurhaus-jonsdorf.de](mailto:info@kurhaus-jonsdorf.de)

## Den Tropen ganz nah



### Faszination und Farbenpracht

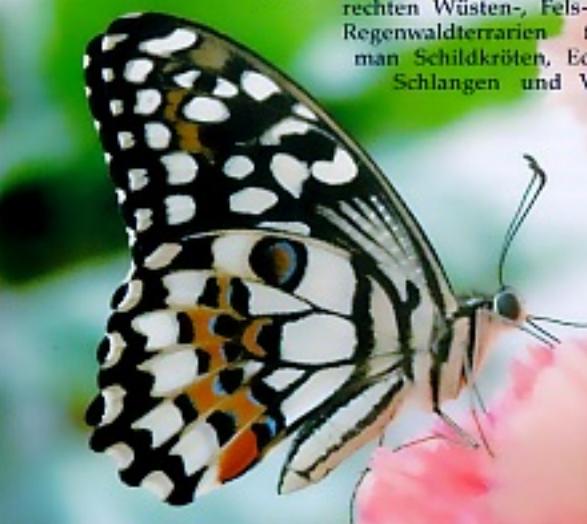
Unter dem Motto „Erholen, erleben und erlernen“ entstand 2004 im Kurort Jonsdorf eine faszinierende zoologische Besonderheit. Einmalig in Sachsen, befindet sich hier das „Schmetterlings- und Reptilienhaus“, ganzjährig geöffnet. Inmitten einer üppigen, tropischen Pflanzenwelt, umgeben von Palmen, Orchideen, Efeu und Bananenstauden, tummeln sich im Tropenhaus auf 500 Quadratmeter Fläche ständig über dreihundert Schmetterlinge. Die etwa 35 Arten kommen aus fast allen Kontinenten,

zum Beispiel Schwalbenschwänze aus Indonesien und Australien, Himmelsfalter und Bananenfalter aus Mittel- und Südamerika, Augenfalter und Atlasspinner aus Indonesien sowie viele andere Arten mehr. In entspannter Atmosphäre wird bei einer Führung Leben und Entwicklung der Schmetterlinge erläutert. Ohne trennende Netze, Gitter oder Glasscheiben erleben die großen und kleinen Gäste das bizarre Flugverhalten dieser wohl ästhetischsten aller Insekten in ihren leuchtenden oder manchmal auch tarnenden Farben. Ein drei Meter langes Seewasseraquarium ist der Blickfang des Foyers. Bunte Korallenfische und zwanzig verschiedene Korallen und Anemonen sind in dieser künstlichen Südseeidylle beheimatet. Im Foyer und in der ersten Etage werden außerdem verschiedene Reptilien zur Schau gestellt. In artgerechten Wüsten-, Fels- und Regenwaldterrarien findet man Schildkröten, Echsen, Schlangen und Vogel-



*Auch verschiedene Reptilien sind zu bestaunen*

spinnen. Neu die Nachzucht von 12 verschiedenen Wirbeltierarten wie z.B. neben den genannten auch Leguane, Geckos und Chamäleons. Ein Besuch in dieser Einrichtung lohnt sich das gesamte Jahr. Man ist völlig wetterunabhängig und in der Flughalle der Schmetterlinge herrschen ganzjährig Temperaturen von über 25 Grad und eine Luftfeuchtigkeit von bis zu 80 Prozent. In dem verzweigt angelegten Wegesystem können auch größere Reisegruppen und Schulklassen problemlos die Schönheit und Ruhe dieser Anlage genießen. An einer reichhaltigen Souvenirtheke werden themenspezifische Souvenirs und Artikel als Andenken zum Kauf angeboten. In der Cafeteria lässt sich's gemütlich Kaffee trinken, Snacks und Cocktails genießen, im Sommer auch zusätzlich auf der Terrasse. Das Schmetterlingshaus ist behindertengerecht eingerichtet und der kostenlose Parkplatz, auch für Busse, befindet sich direkt am Haus.



**Schmetterlingshaus Jonsdorf**  
Zittauer Straße 24  
02 796 Kurort Jonsdorf  
Tel. 03 58 44/7 64 20  
Fax 03 58 44/7 64 19  
[mail@schmetterlingshaus.info](mailto:mail@schmetterlingshaus.info)  
[www.schmetterlingshaus.info](http://www.schmetterlingshaus.info)

## Karaseks Lieblingsroute – auf Schlemmertour

Wenn Karasek damals nicht ständig auf der Flucht gewesen wäre, dann hätte er bestimmt die folgende Tour zu seiner Lieblingsroute erklärt. Seine abenteuerliche Wanderung beginnt am großen Parkplatz in Jonsdorf den er für einen Ganztagesausflug nutzt.

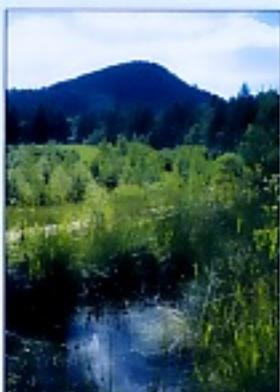
Er begibt sich links zur Hauptstraße und folgt dieser zirka 250 Meter bis zum Hinweisschild „Zigeunerstuben“. Ein aufmerksamer Wanderer wird bemerkt haben, dass er sich auf einem Teil des Oberlausitzer Bergweges (blaue Markierung) befindet. Dieser führt ihn anfangs an fünf imposanten Tannen vorbei und schlängelt sich über mehrere Stufen etwas steil zu den Felsengassen. Hier ist unschwer der Einfluss des Vulkanismus zu erkennen, ein fast zwei Meter breiter Gang durchschneidet als Hohlraum die Felsengruppe und zeigt an beiden Seiten gehärtete, glatte, mit mächtigen Eisenerzplatten belegte Kontaktwände aus Sandstein. Nach dem Passieren der ersten Felsengasse sollte man ruhig einen Blick zurück schweifen lassen, da besonders filigrane Felsgebilde zu bewundern sind. Nach der zweiten Felsengasse lädt rechts eine Bank zum Verweilen ein und gibt einen herrlichen Blick auf den Kurort Jonsdorf frei. Wenige Meter links können wir das felsige Gebiet der Mühlesteinbrüche erblicken. Nach einem kurzen, steilen Anstieg, wieder über einige Stufen, steht der Wanderer mitten in den „Zigeuner-

stuben“. Der Fantasie kann man hier freien Lauf lassen, wie es zu dieser Bezeichnung gekommen sein mag. Alle mutigen Kletterer werden bestimmt auf Erkundungstour gehen oder oben auf der Bank verweilen. Es folgt ein kurzer, zum Teil beschwerlicher Abstieg. Hier sollte man unsichtig und aufmerksam wandern und besonders bei Nässe Vorsicht walten lassen. Schon bald erscheint vor unserem Auge die Baude vom „Nonnenfelsen“. Bis dahin muss man aber wieder etliche Stufen nach oben überwinden, und man kann dabei schon außer Puste geraten.

Karaseks Lieblingsroute führt unterhalb des Plateaus vom „Nonnenfelsen“ vorbei in Richtung Waltersdorf. Ein Aufstieg bei guter Sicht erscheint fast unerlässlich. Jeder Wanderer wird von der Schönheit der Bergwelt und den vielen Felsgruppierungen begeistert sein. Im Tal liegt einem der Jonsdorfer Gondelteich idyllisch zu Füßen. Wer schon einer Kräftigung bedarf, ist hier im Restaurant genau richtig. Weiter geht es links ein paar Stufen hinab und man entdeckt eigenartige Felsformationen. Der Abstieg geht wieder über Treppen, die dann auf dem breiten Holsteinweg enden, der weiter ansteigend nach Waltersdorf führt. An einer Weggabelung steht man vor einem Gedenkstein, der auf 150 Jahre Forstwirtschaft im Zittauer Gebirge hinweist. Etwas weiter laden Schutzhütte und Sitzgruppe zu einer erholsamen Rast ein. Der Blick zur erhabenen, 793 Meter hohen Lausche zieht jeden in den Bann. An einer einzeln stehenden, knorrigen Buche lässt es sich trefflich verweilen. Allmählich gelangt man zur „Wache“, dem ehe-



Knabenkraut



Hochmoor an der Lausche

staden. Der Fantasie kann man hier freien Lauf lassen, wie es zu dieser Bezeichnung gekommen sein mag. Alle mutigen Kletterer werden bestimmt auf Erkundungstour gehen oder oben auf der Bank verweilen. Es folgt ein kurzer, zum Teil beschwerlicher Abstieg. Hier sollte man unsichtig und aufmerksam wandern und besonders bei Nässe Vorsicht walten lassen. Schon bald erscheint vor unserem Auge die Baude vom „Nonnenfelsen“. Bis dahin muss man aber wieder etliche Stufen nach oben überwinden, und man kann dabei schon außer Puste geraten.

Karaseks Lieblingsroute führt unterhalb des Plateaus vom „Nonnenfelsen“ vorbei in Richtung Waltersdorf. Ein Aufstieg bei guter Sicht erscheint fast unerlässlich. Jeder Wanderer wird von der Schönheit der Bergwelt und den vielen Felsgruppierungen begeistert sein. Im Tal liegt einem der Jonsdorfer Gondelteich idyllisch zu Füßen. Wer schon einer Kräftigung bedarf, ist hier im Restaurant genau richtig. Weiter geht es links ein paar Stufen hinab und man entdeckt eigenartige Felsformationen. Der Abstieg geht wieder über Treppen, die dann auf dem breiten Holsteinweg enden, der weiter ansteigend nach Waltersdorf führt. An einer Weggabelung steht man vor einem Gedenkstein, der auf 150 Jahre Forstwirtschaft im Zittauer Gebirge hinweist. Etwas weiter laden Schutzhütte und Sitzgruppe zu einer erholsamen Rast ein. Der Blick zur erhabenen, 793 Meter hohen Lausche zieht jeden in den Bann. An einer einzeln stehenden, knorrigen Buche lässt es sich trefflich verweilen. Allmählich gelangt man zur „Wache“, dem ehe-

## im Grenzgebiet

maligen Grenzübergang von Waltersdorf. Karasek wechselt nun auf die böhmische Seite, verlässt den Oberlausitzer Bergweg. Nach links kann man einen kleinen Abstecher in das nahe gelegene Hochmoor unternehmen. Zurückgekehrt geht es auf der roten Markierung nach dem Ort Myslivny (Jägerdörfel) weiter. Hier wandert man auf einem gut begeharen, anfangs allmählich ansteigenden Wanderweg zu dem einen Kilometer entfernten kleinen verträumten Ort. Die Lausche bleibt stets rechts. Das letzte Drittel des Weges steigt ziemlich steil an, deshalb gönnt man sich an einer Waldlichtung eine kleine Rast. Der Hochwald erhebt sich in der Ferne, und mitten im Wald erblickt man den Falkenstein und den Rabenstein, zwei Felsgebilde. Inzwischen ist der Ort Myslivny erreicht. Wenn man auf der roten Markierung nach Horní Světlá (Oberlichtewalde) bleibt, eröffnet sich schon bald ein bezaubernder Blick auf die Böhmisches Bergwelt. Die Vielseitigkeit der Landschaft, entstanden durch Vulkanismus, ist faszinierend. Diese Sicht begleitet zu den ersten ortstypischen Häuschen an einer asphaltierten Dorfstraße, die wenig befahren ist. An einer größeren Kreuzung mit Vorfahrtschild geht es nach links in Richtung der Ausschilderung Dolní Světlá. Am Ortsausgang von Horní Světlá sieht man wieder in einiger Entfernung den prägnanten Falkenstein und den Höhenzug, der zum Grenzübergang führt. Vorn im Tal liegt der Ort Dolní Světlá – Niederlichtewalde. An einer Weggabelung wandert man an der Stará Hospoda links vorbei und richtet sich nach der grünen Markierung. Reizvolle Häuschen säumen den Weg. Nach 500 Metern erreicht man einen Parkplatz beziehungsweise links eine kleine Kapelle, die geöffnet und sehenswert ist. Hier verlässt man die Dorfstraße. Geradeaus, am Parkplatz vorbei, folgt man kurzzeitig einem Bächlein, das zur Linken munter vor sich hin plätschert. Aus dem Wald heraustretend, begeistert wieder ein Blick zur Lausche. In dem vor einem liegenden schönen

## Skilaufen & Wandern

Die Pension Lyžarská Bouda auf 600 m Höhe befindet sich südöstlich von Varnsdorf am Berg Luž (793 m) und ist im Sommer wie im



Winter ideal zum Wandern, Skilaufen und Erholen. In den gemütlich eingerichteten Zimmern fühlt man sich wohl, es gibt eine moderne Küche, ein Gesellschafts- und Kulturzimmer mit TV, einen Sportplatz und einen Grillplatz. Haustiere sind willkommen. In der Nähe der Pension findet man zwei Restaurants. Die Umgebung bietet eine Menge Ausflugsziele in Tschechien und Deutschland. Jedes Jahr am letzten Wochenende im August lädt die Pension zu einem großen Schnitzer-Fest ein.

Lyžarská Bouda

Inh. Hana Doskočilová

Horní Světlá c.p. 76, CZ-47 157 Krompach

Tel. 00420/487/75 41 57 & 775/64 27 15

[www.skiluz.com](http://www.skiluz.com)

Mischwald erkennt man die Rabensteine, die unmittelbar in der Nähe des Grenzüberganges zu finden sind. Rabenstein (auf tschechischer Seite) und Falkenstein (auf deutscher Seite) bilden einen Teil einer einzigartigen Felsenstadt, die unter Naturschutz steht. Sie bestehen aus verkieseltem Sandstein und sind eine Oase für seltene Tier- und Pflanzenarten. Der grünen Markierung folgend, erreicht der Wanderer über einen romantischen Hohlweg bald die Gondelfahrt. Wer möchte, kann hier noch einige Runden auf dem Gondelteich drehen oder einen der köstlichen Eisbecher probieren. Anschließend sind es nur noch wenige Meter bis zum Parkplatz dem Ausgangspunkt von Karaseks Lieblingsroute.

## Das Hotel Café Meier ist eine Reise wert

S oder ähnlich schreiben viele zufriedene Gäste in das Gästebuch des einladenden Hotels. Und „Wir loben noch mal das beste Frühstücksbuffet in Sachsen!“ oder „Ein schönes Haus, nettes Personal, vorzügliche Speisen... Herz, was begehrt Du mehr?“ Eingebettet in die romantische Bergwelt des Zittauer Gebirges und vor der beeindruckenden Kulisse der imposanten Sandsteinfelsen des Berges Oybin liegt das Landguthotel Café Meier mitten im Ort. In dem familiengeführten Hotel unter Leitung von Thea Meier kann man trefflich einen erholsamen Urlaub verbringen und mal echt vom Alltag ausspannen. Markenzeichen des edlen Hauses sind gemütlich eingerichtete Zimmer, eine hervorragende Gastronomie und viele sportliche Angebote. Die hauseigene Konditorei im einzigen „Wiener Café“ der Oberlausitz verwöhnt unter anderem mit Köstlichkeiten, denen man kaum widerstehen kann. Das Hotel ist ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in die Oberlausitz und in die Böhmisches Schweiz. Auf Wunsch organisiert der hauseigene



Gleich beim Oybin: des Landguthotel Café Meier

Urlaubsservice interessante und unvergessliche Programme für perfekte Urlaubstage. In der Vor- und Nachsaison gibt es attraktive Sonderkonditionen.

**Landguthotel Café Meier**  
Hauptstraße 1 • 02797 Kurort Oybin  
Tel. 03 58 44/71 40 • Fax 03 58 44/7 14 13  
[www.hotelcafemeier.de](http://www.hotelcafemeier.de)

## Bahn zum Anfassen



Das historische Maschinenhaus Löbau besteht seit 1860 fast unverändert und beinhaltet eine hoch interessante Sammlung verschiedener Eisenbahnfahrzeuge und Eisenbahntechnik. Auf dem Freigelände dokumentieren weitere Exponate anschaulich Eisenbahngeschichte. Der Verein besitzt drei Dampflokomotiven, von denen die 52 8080-5 derzeit betriebsfähig ist und bei Sonderfahrten und Ausstellungen zum Einsatz kommt. Informationen zu Besichtigungen und Sonderfahrten unter:

Ostsächsische Eisenbahnfreunde e.V.  
Maschinenhausstraße 2 • 02708 Löbau  
Tel. 0 35 85/21 96 00 • Fax 0 35 85/21 96 73  
[www.osef.de](http://www.osef.de) • [info@osef.de](mailto:info@osef.de)

## Erlebnistouren



Die schmucken Bimmelbahnen laden geradezu ein, die Bergregion bequem zu erkunden. Sie schrecken weder vor extrem steilen Bergstraßen zu den Bauden des Zittauer Gebirges noch vor weiten Touren durch Karaseks Revier und bis in die Sächsische Schweiz zurück. Ab zehn Fahrgästen wird gefahren und in den fünf Zügen können bis zu 200 Passagiere die fahrplanmäßige oder Sonder-Fahrt durch zauberhafte Landschaft und auf die höchsten Berge der Region – Oybin, Töpfer und Hochwald – genießen. Gefahren wird täglich von Karfreitag bis 31. Oktober. Der Clou ist die große Gebirgs-Rundfahrt.

Oybiner Gebirgs-Express • Frank Scherwites  
Sommerberg 5a • 02797 Lückendorf  
Tel. 03 58 44/7 07 83 • Fax 03 58 44/7 65 29  
Mobil 01 72/5 84 64 90

## Unterwegs im Revier alter Raubritter

Diese Halbtageswanderung führt uns zu einem der schönsten und ruhigsten Fleckchen im Naturpark Zittauer Gebirge. Das Auto parken wir am Fuße des Berges Oybin, direkt hinter dem Kleinbahnhof. Jetzt geht es ein Stück bergab, den Gleisen der Bimmelbahn folgend, bis zu einem Fabrikgebäude. Nun wandern wir der Grünen Markierung folgend nach links in den Wald und benutzen einen idyllischen Hohlweg für den ersten kurzen, heftigen Anstieg. An der nächsten Beschilderung richten wir uns nach dem gelben Punkt – „Bastei“, „Ameisenberg“, „Götzenstein“, „Oybinaussicht“. Von der Bastei, einer vorspringenden Felsengruppe, überschaut man fast den ganzen Talkessel vom Ort Oybin. Weiter geht es zum „Ameisenberg“. Auf dem Gipfel erwarten uns wieder herrliche Felsmassive, eine Idylle für Kinder und Kletterer. Ein schmaler Trampelpfad bringt uns nun zum „Götzenstein“. Hier genießen wir den schönen Blick auf Zittau und den Olbersdorfer See. Nach einem kurzen Abstieg gelangen wir an eine kleine Gabelung. Wir verlassen den gelben Punkt und wenden uns nach rechts, dem Hinweis folgend „Schutzhütte – Katzenkerbe“. Nach etwa 600 Metern befinden wir uns schon in der Katzenkerbe, rechts und links umgeben uns hohe, steile Felswände. Unmittelbar danach biegen wir links ab, um dort auf einen Kammweg zu gelangen. Vielgestaltige Felsmassive, hohe Farnen sowie säureliebende Pflanzen säumen unseren Weg. Inzwischen

gelangen wir wieder an eine kleine Weggabelung. Hier geht es hinab ins Tal, oder über einige Treppen zum „Pferdeberg“, die wir erklimmen. Zum Aussichtspunkt laufen wir ein paar Schritte geradeaus und stehen vor einer zur Rast einladenden Bankgruppe. Ein reizvoller Blick, wiederum auf die Burgruine Oybin, sowie im Hintergrund zum Scharfenstein, lassen uns geraume Zeit verweilen. Unser Weg führt nun

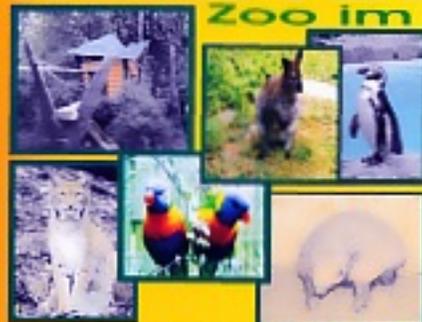


Der Bimmelbahnhof in Oybin

wieder zurück bis zum Hinweis „Hausgrund“. Ein wildromantischer, abenteuerlicher Abstieg erwartet uns hier. Rechtsseitig ergibt sich nun die Möglichkeit über einige Treppen hinauf zum geschichtlich, interessanten „Oybin“ zu steigen, einst eine mittelalterliche Kloster- und Burganlage. Ein Besuch auf dem Berg lohnt zu jeder Jahreszeit. Er ist einer der wohl bekanntesten Berge des Zittauer Gebirges und stellt eine zauberhafte Verbindung zwischen Gotik und Romantik dar. Der Abstieg erfolgt in gleicher Richtung und wir wandern weiter ins Tal, am „Hausgrundteich“ vorbei, bis an die Schienen der Kleinbahn und schon bald sind wir am Ausgangspunkt angelangt.



...auf einen Sprung in den  
**TIERPARK ZITTAU**  
Zoo im Dreiländereck



Wie wär's mal wieder mit einem Besuch bei Känguru & Co?  
Neben den hüpfenden Sympathieträgern Australiens finden Sie noch etwa 350 weitere Tiere in 70 Arten im Zittauer Tierpark.  
In der Einrichtung wird Familienfreundlichkeit groß geschrieben. Neben den naturnah gestalteten und zum Teil begehbaren Gehegen gibt es noch eine Reihe weiterer Attraktionen für die großen und kleinen Besucher, zum Beispiel den Märchenpfad oder den Klangspielplatz. Auch Kutschfahrten oder Lamawanderungen können gebucht werden. Und im Naturerlebniscamp können abenteuerlustige Schulklassen oder Familien eine Nacht in Tipi oder Jurte inmitten der geheimnisvollen Geräuschkulisse des nächtlichen Tierparks erleben.

Tierpark Zittau e.V. Weinauspark 2a/02763 Zittau  
Tel. 03583/701122 Fax 03583/795311  
www.tierpark-zittau.de info@tierpark-zittau.de  
**Wir haben täglich für Sie geöffnet!**

**Ganzjährig rodeln**

Ob Sommer oder Winter, die 587 Meter lange Rodelbahn in Oberoderwitz ist für jedermann ganzjährig ein Erlebnis. Die 39,40 Meter Höhenunterschied kann man je nach Lust und Laune dank guter Bremsen an den Rollschlitten langsam oder mit bis zu 50 km/h bewältigen. Behinderte sind willkommen, die Betreuungsperson darf umsonst mitfahren. Am Eingang erwartet die Besucher ein appetitlicher Imbiss. Parkplätze sind kostenlos und nah.



Rodelbahn Oberoderwitz  
Spitzbergstraße 4a • 02791 Oberoderwitz  
Tel. 03 58 42/2 62 73  
Fax 03 58 42/2 56 28  
www.rodelbahn-sachsen.de

**Jägerwäldchen**



Ende August 2010 haben Sandy und Jens Leopold das „Jägerwäldchen“ wieder neu eröffnet und die familienfreundliche Pension mit dem gemütlichen, hellen Restaurant und dem idyllischen Biergarten erfreut sich seitdem schlagartig großer Beliebtheit. In gemütlichem Ambiente werden die Gäste mit Oberlausitzer Köstlichkeiten verwöhnt, wobei viele frische Produkte aus regionaler Herstellung zum Einsatz kommen. Grund für den starken Zuspruch ist neben den klassischen Gastronomieleistungen sicher auch der erstaunliche Ideenreichtum und die Originalität der Angebote, die von geselligen Veranstaltungen bis zum Candlelight Dinner reichen.

Gaststätte Pension „Jägerwäldchen“  
Jägerwäldchen 1 • 02763 Bertsdorf-Hörnitz  
Tel. 03 58 41/26 59 • www.jaegerwaeldchen.de

**Schönstes Dorf in ganz Sachsen**



Liebevoll gepflegtes Umgebendehaus in Bertsdorf-Hörnitz

Das muss man sich anschauen! Zu jeder Jahreszeit ist Bertsdorf-Hörnitz ein wirklich schönes, gepflegtes Dorf und im Frühjahr, Sommer und Herbst blüht und grünt es überall mit überwältigender Pracht. Die Gemeinde wurde dafür mehrfach national und international preisgekrönt, zuletzt als einzige Gemeinde Deutschlands bei der „Entente Florale“, dem europäischen Wettbewerb um das schönste Blumen- und Blütendorf unter dem Leitgedanken „Unser Dorf blüht auf“. So haben die rund 2.500 fleißigen Einwohner sich schon mehrfach als würdige Vertreter Sachsens und Deutschlands in Europa erwiesen.



Bertsdorf-Hörnitz blüht auf

Die Gemeinde Bertsdorf-Hörnitz ist Bestandteil der Ferienregion Zittauer Gebirge in der Oberlausitz im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien. Der Ort liegt in

einem Seitental der Mandau, mit stattlichen Bauernhöfen an den Talhängen und einem geschlossenen Bestand an Umgebendehäusern in der Talsohle.



Wachtelhäuschen an einem Umgebendehaus

Wenn man durch Bertsdorf-Hörnitz fährt, sieht man, wie berechtigt all die Ehrungen sind. Individuell oder bei einer geführten Wanderung kann man sich vom außergewöhnlichen Reiz dieses Ortes in den Bann ziehen lassen. Weitere Informationen erhalten Interessierte direkt bei der Gemeindeverwaltung.

Bertsdorf-Hörnitz  
Olbersdorfer Straße 3,  
02763 Bertsdorf-Hörnitz  
Tel 0 35 83/5 73 30  
Fax 0 35 83/5 73 32  
info@bertsdorf-hoernitz.de  
www.bertsdorf-hoernitz.de



Zu Gast in Karoska Revier

## Um den Jedlová – Karaseks Lieblingsgipfel

Diese Tageswanderung führt uns durch urige Mischwälder, einsame Hohlwege, direkt ins Revier vieler großer Hirsche sowie faszinierenden Ausblicken.

Wir benutzen den Grenzübergang Varnsdorf, fahren über Jiretin (St. Georgenthal), Rybníště (Teichstadt) nach Chříbská (Kreibitz) und biegen im Ort nach Horní Chříbská (Kreibitz) links ab. Nun geht es immer bergan, an der ältesten Glashütte Mitteleuropas vorbei, in ein großes Waldgebiet bis hin zur Pension „Relax“ (Bahnhof Chříbská). Hier können wir das Auto parken und vielleicht sogar eine kleine Stärkung zu uns nehmen. Danach halten wir uns zuerst links und wandern ein Stück auf dem blauen Strich, überqueren die Bahnlinie und richten uns jetzt nach rechts dem roten Strich weiter folgend. Ein Hinweis ca. 5,5 km bis zum Jedlová erleichtert uns den Weg. Wir wandern durch einen gesunden,



Moderne Pendelzüge sind auf der wild-romantischen Strecke im Einsatz

urwüchsigen Mischwald und gönnen uns in der Pension „Zvoneček“ (Glückel) eine lohnenswerte Zwischenrast. Hier erwartet uns ein angenehmes Flair. Etwa 1.600 Glöckchen schmücken die Decke der Gaststube. Eine

schmackhafte Küche und ein gutes Bier sind ein weiterer Grund zu Einkehr. Achtung!! Montag Ruhetag, sonst ab 11 Uhr geöffnet. Nach dem zweiten Haus hinter dem „Glückel“ gehen wir nach rechts auf dem roten Strich weiter. Wir kreuzen dann einen breiteren Weg, bleiben links und laufen bis zum Steilhang. Über diesen steigen wir zum oberen Ringweg auf. Nun halten wir uns rechts und vor uns liegt ein reizvoller Wanderweg mit einigen Ruhebänken. Ein ständig wechselndes Landschaftsbild fasziniert jeden Naturfreund. Am Gipfel angelangt, hat man vom wiedereröffneten Aussichtsturm aus einen malerischen Blick über das Lausitzer Gebirge, eine einzigartige, vielgestaltige Mittelgebirgslandschaft. Sanfte Hügel, bizarre vulkanische Kuppen und verträumte Täler prägen dieses Landschaftsbild. Eine

Einkehr in der „Tannenbergaude“ ist auf jeden Fall zu empfehlen. Nach ausgiebiger Rast rüsten wir uns wieder zum Abstieg. Wir laufen zurück und weiter geht es auf der steil abfallenden Asphaltstraße (roter Strich). An Station URANCE wandern wir rechts der grünen Markierung entlang. Achtung! Nach ungefähr 500 Meter geht es in einer scharfen Linkskurve rechts steil hinunter in einen hohen Fichtenwald. Dieser Weg führt direkt zur Bahnstation Jedlová (Station Tannenbergl). Dabei durchqueren wir ein momentan baumloses Waldgebiet. Hier wütete am 24. Mai 2010 ein fürchterlicher Tornado, welcher in südöstlicher Richtung eine breite Schneise der Verwüstung zog. Hoffen wir, dass diese Wunden bald wieder verheilt sind. An den mitten im großen Wald gelegenen Bahnhof kommen ständig Personen- und Güterzüge vorbei. Im Zwei-Stunden-Takt führt unser Zug nun durch eine wildromantische Landschaft nach Chříbská (Pension Relax) zurück. Hier empfiehlt sich, nach einer so schönen, aber anstrengenden Erlebniswanderung ein deftiges Abendbrot.

## Erholung & gut essen

Die waldreiche, bergige Landschaft rund um den Jedlova fasziniert immer wieder. Ein besonderes Kleinod ist die Pension Relax in Horní Chříbská, einsam mitten im Wald, direkt am Bahnhof Chříbská. „Relax“ besteht aus einer absolut modern eingerichteten Pension, Seminarräumen, Sauna und einem gemütlichen Restaurant mit Biergarten. Die Wirtin Bogdana Remešova bietet leckere böhmische Gerichte an und dazu schmeckt das tschechische Bier besonders gut. Im Winter kann man auf Loipen Ski laufen oder die nur zehn Minuten entfernten Skipiste herunterbrettern – auch nachts!



Pension Relax  
Horní Chříbská  
Rybníště č.p. 186 • CZ 40 751 Rybníště  
Tel. & Fax 0 04 20/4 12/38 12 35  
[www.penzionrelax.cz](http://www.penzionrelax.cz)



## Haus der Böhmisches Schweiz

Am 16. Oktober 2007 wurde unter Teilnahme des Präsidenten der Tschechischen Republik Václav Klaus feierlich das völlig neue Besucher- und Bildungszentrum der Böhmisches Schweiz auf dem Marktplatz in Krásná Lípa eröffnet.

### Besucherzentrum

Das Haus der Böhmisches Schweiz bietet den Besuchern gleich mehrere interessante Dienstleistungen sowie auch die Möglichkeit, sich in einer vernünftigen Form mit Natur- und Kulturwerten dieses einzigartigen Gebiets vertraut zu



Das Haus der Böhmisches Schweiz bietet Informationen rund um die ganze Region

machen. Im Angebot ist ein breites Sortiment an touristischen Karten und Führern, Publikationen zur Region, auf Anfrage werden auch deutschsprachige geführte Wanderungen durch

das ganze Nordböhmen durchgeführt. Zur Verfügung stehen auch ein Internet-Café und eine Öko-Nische. Die Ausstellung „Böhmisches Schweiz – Leben, Geheimnis, Inspiration“ führt den Besucher sowohl durch die Geschichte als auch durch die Landschaft, sie macht auf einzigartige Kulturwerte und interessante Persönlichkeiten aufmerksam. Bestandteile der in zwei Etagen installierten Ausstellung sind auch interaktive Exponate, zum Beispiel eine Windmühle, ein Lachsweg oder ein Labyrinth durch die Landschaft sowie eine Panoramaprojektion mit dem Titel „Aus Meer und Sand geborene Landschaft“. Den Höhepunkt der Ausstellung bildet die Ausstrahlung des Films „Landschaft voller Geheimnisse“ im Kinosaal für 50 Personen. Den Zuschauern werden beeindruckende Aufnahmen der Böhmisches Schweiz dargeboten. Die ganze Ausstellung ist zweisprachig (tschechisch und deutsch) und so vorbereitet, dass sie aufmerksame Besucher aller Altersgruppen anspricht.

### Erlebnisse in der Böhmisches Schweiz

Besucher, die etwas Einzigartiges und Nicht-Traditionelles erleben möchten, sind im Haus der Böhmisches Schweiz genau richtig: ein- oder mehrtägige Erlebnisaufenthalte in der Böhmisches und in der Sächsisches Schweiz sind im Angebot. Man kann eine Fahrt mit der Kutsche wie zu Zeiten des Fürsten Kinsky erleben, Ballon fliegen, Golf mit Aussicht auf Felsenwände und das Prebischtor spielen, mit einem Führer Klettersteige begehen oder eine angenehme Zeit in Thermen

verbringen. Detaillierte Informationen zu diesen Programmen erhält man im Haus der Böhmisches Schweiz. Ein Besuch in der Böhmisches Schweiz, einer Landschaft voller Geheimnisse und Inspiration, ist ein unvergessliches Erlebnis!

### UM ČESKÉHO ŠVÝCARSKA

Dne 16. října 2007 bylo za účasti prezidenta republiky Václava Klause slavnostně otevřeno na náměstí v Krásné Lípě zcela nové návštěvnické a vzdělávací středisko Českého Švýcarska. Za první rok fungování se Expozice „České Švýcarsko – život, tajemství, inspirace“ stala významným magnetem pro návštěvníky regionu a vstupní branou do Národního parku České Švýcarsko. Dům Českého Švýcarska nabízí návštěvníkům hned několik zajímavých služeb a současně i možnost seznámit se zábavnou formou s přírodními a kulturními hodnotami tohoto jedinečného území.

NAVŠTIVTE ČESKÉ ŠVÝCARSKO – KRAJINU PLNOU TAJEMSTVÍ A INSPIRACE.

**Haus der Böhmisches Schweiz**  
**Dům Českého Švýcarska**  
**Informační středisko a expozice**  
**Křínické náměstí 1169/10**  
**Krásná Lípa 407 48**  
**Tel. 004 20/4 12/38 34 13**  
**Tel. 004 20/7 75/55 27 90**  
**informace@ceskesvycarsko.cz**  
**www.ceskesvycarsko.cz**

## Tschechisch für Anfänger



Der Räuber Johannes Karasek war seiner Zeit weit voraus und erwies sich bereits lange vor Entstehung der EU als wahrer Europäer, denn er war neben der deutschen auch der tschechischen Sprache mächtig und machte von diesen Sprachkenntnissen regen Gebrauch. Das Urlaubsgebiet rund um „Karaseks Revier“ umfasst neben der wunderschönen Oberlausitz und dem Lausitzer Gebirge auch die landschaftlich besonders reizvolle Böhmisches Schweiz auf tschechischer Seite. Um auf Karaseks Spuren auch hier nicht die Orientierung zu verlieren und gleichzeitig einen kleinen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten, hier ein kleiner Sprachkurs.

Deutsch • Tschechisch • [Phonetisch]  
 guten Tag! • dobrý den! • [dobrih den]  
 guten Morgen! • dobré ráno! • [dobreh rahno]  
 guten Abend! • dobrý večer! • [dobrih wetscher]  
 Herr • pan • [pan]  
 Frau • paní • [panjih]  
 auf Wiedersehen • na shledanou • [našhledanou]  
 ja • ano, umgangssprachlich jo, no • [ano, jo, no]  
 nein • ne • [ne]  
 danke • děkuji, díky • [djekuji, djiki]  
 bitte • prosím • [prosihm]  
 Entschuldigung • promiňte • [prominjte]  
 Es tut mir Leid, ich kann kein Tschechisch.  
 • Je mi líto, neumím česky  
 • [Je mi líto, neumím tschessky]

Können sie Deutsch sprechen?  
 • Mluvíte německy?  
 • [Mluvíte njemetsky?]  
 Räuber • loupežník [loupeschnihk]  
 Restaurant • restaurace • [restauroaze]  
 Bier • pivo • [piwo]  
 Bitte bezahlen • zaplatím prosím (Sg.) zaplatíme prosím (Pl.) • [saplatijim(e) prosihm]  
 Die Rechnung • účet [uhtschet]  
 Ich liebe Dich • miluji tě • [miluji tje]  
 Der Urlaub • dovolená • [dowolenah]

Blick zum Jeschken

## Willkommen in Löbau



Mit seinen architektonischen Besonderheiten und in unmittelbarer naturnaher Verbindung zum Löbauer Berg lädt die Stadt zu reizvollen Tagesausflügen und Urlaubsentspannung ein. „Auf kurzem Wege ins Grüne“! wird es im Jahr 2012 in Löbau heißen, wenn die 6. Sächsische Landesgartenschau hier stattfindet. Das ca. 20 ha große Gelände der Gartenschau befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Altstadt – im Tal des Löbauer Wassers. Nach dem Wegbruch der Industriebrachen am Löbauer Wasser und mit der Gestaltung dieses Geländes wird die Möglichkeit realisiert, die Stadt mit dem Löbauer Berg zu verknüpfen. Mit der Belebung der ausgedehnten Brachflächen gelingt es, eine deutliche Wunde im

Löbauer Stadtbild zu heilen. Den Löbauer Bürgern und seinen Gästen wird mit der Gestaltung des Geländes die Möglichkeit gegeben auf kurzem Weg in's Grüne zu gelangen. Löbaus Wahrzeichen ist der einzige gusseiserne Aussichtsturm Europas, 28 m hoch, vor über 150 Jahren errichtet. Oben wird man mit einem herrlichen Rundblick auf das Oberlausitzer Bergland belohnt. Rund um den Altmarkt vermitteln die liebevoll sanierten Giebel- und Patrizierhäuser eine idyllische Atmosphäre. Sehenswürdigkeiten im Zentrum sind vor allem das Rathaus, das zu den schönsten Deutschlands zählt, die Nikolaikirche und die Johanniskirche – heute Kulturzentrum – sowie das König-Albert-Bad, heute Gaststätte. Weltweit bekannt ist das nach einem Entwurf von Professor Hans Scharoun erbaute „Haus Schminke“. Es zählt zu den bedeutendsten Bauwerken der Moderne.

**Tourist-Information**  
Altmarkt 1 • 02 708 Löbau  
Tel. 0 35 85/45 01 40 • Fax 0 35 85/45 01 41  
[www.loebau.de](http://www.loebau.de)

Eine Familie,  
die jeder gern im Hause hat...



Mal sagenhaft süßig,  
mal fruchtig frech

Wer die Porter-Familie im Haus hat, verfügt im wahren Sinne des Wortes über Geschmack – vielfältig und einzigartig! Denn jeder Freund dunkler Bierspezialitäten findet mit Sicherheit seinen „Porter-Favoriten“.

[www.lausitzer-porter.de](http://www.lausitzer-porter.de)

## Ein schöner Ausblick

Keine andere Lokalität Europas bietet diesen Ausblick: direkt auf den architektonisch einzigartigen gusseisernen König-Friedrich-August-Turm auf dem 448 Meter hohen Hausberg und von der Turmspitze über das reizvolle Oberlausitzer Bergland. In die Turmgaststätte von Ines Koch lockt natürlich vor allem die schmackhafte Gastronomie, bei schönem Wetter lädt der Biergarten zum Verweilen ein und das Restaurant ist ideal für Reisegesellschaften, Familien- und Firmenfeiern. Wer auch nachts Höhenluft genießen will, kann eins der komfortablen Fremdenzimmer mieten.

**Turmgaststätte „Löbauer Berg“**  
02 708 Löbau • Löbauer Berg  
Tel./Fax 0 35 85/83 25 90  
[www.loebauer-berg.de](http://www.loebauer-berg.de)



## Ein Stern, der in die Herzen leuchtet.

Der Herrnhuter Stern trägt die Weihnachtsgeschichte in die Welt

„Und siehe der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er ankam und über dem Ort stillstand, wo das Kind war.“

Es ist die Weihnachtsgeschichte, welcher der Herrnhuter Stern seine überragende Bedeutung verdankt: gut er doch inzwischen in vielen Staaten Europas, Nord- und Südamerikas und der Karibik als Symbol für den Stern von Bethlehem.

Angefangen hatte alles, als die Nachfahren der evangelischen Brüderunität, die während der Gegenreformation ihre Heimat verlassen mussten, in Herrnhut eine neue Heim- und Wirkungsstätte fanden und von hier aus ihre weltweite Missionstätigkeit begannen. Oft getrieben von ihren Kindern, verband sie Anfang des 19. Jahrhunderts insbesondere in der Weihnachtszeit ein leuchtendes Stern: der Herrnhuter Stern, der in den Internatschulen der Brüdergemeine geliebt wurde und zugleich im Mappenzirkel- und Geometrieunterricht das räumliche Denken verbessern sollte. Dieser „ganz praktischen“ Mission verdankt er seine außergewöhnliche Schönheit – seine klaren, zeitlosen Formen, die nur einem demer: der Leucht-Kraft.

### Überall leuchten sie

Herrnhuter Sterne verkünden die weihnachtliche Botschaft in vielen Kirchen der Welt. Große Sterne leuchten u.a. in Strasbourg Ohio/Columbus, Florenz, Coventry und Wladwostok. Noch riesiger strahlt der Stern der Dresdner Frauenkirche seine Botschaft hinaus. Er wurde mit ca. 1,90 m Durchmesser direkt an der Architektur der steinernen Turmlaterne angepasst. Aber auch die kleineren Herrnhuter Sterne schmücken das Leben

in den Wohnungen, Hotels, Einkaufszentren und natürlich auf den Weihnachtsmärkten.

### Einfach schön: gemeinsam den Stern zusammen zu bauen

Die Weihnachtszeit mit einem Original Herrnhuter Stern zu beginnen, im Kreis der Familie gemeinsam zusammen zu bauen und am ersten Sonntag im Advent aufzuhängen, hat eine lange Tradition und ist inzwischen weltweit verbreitet.

Auch heute führt dieser schöne Brauch immer wieder Menschen zusammen: in gemütlicher Runde erzählt man Geschichten und baut dabei Sterne.

Da wundert es nicht, dass ein Herrnhuter Stern, ob klein oder groß, auch immer ein ganz besonderes Geschenk ist – dank seiner tiefen Symbolik, als geschmackvolle Dekoration oder um sich in friedlicher, besinnlicher Runde zusammen zu finden.

### Besuchen Sie unsere Manufaktur

25 Zacken braucht ein Stern und jeder Zacken eine ruhige Hand und Fingerspitzengefühl. Denn Herrnhuter Sterne werden nach wie vor in bester Handarbeit hergestellt.

Erleben Sie das alles hautnah bei Führungen in der Manufaktur und der Schauwerkstatt, bei denen Sie auch viel über das Leben in der weltweiten evangelischen Brüderunität, der Herrnhuter Brüdergemeine, erfahren können.

Besuchen Sie unsere Schauwerkstatt:  
Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr, in der Weihnachtszeit verlängerte Öffnungszeiten.



Herrnhuter Sterne GmbH

Bismarck-Str. 9 • D-02749 Herrnhut/Nachau • Tel. 0358221284-0 • Fax 0358221284-10  
[www.herrnhutersterne.de](http://www.herrnhutersterne.de) • [www.manufaktursterne.com](http://www.manufaktursterne.com)  
info@herrnhutersterne.de

## Natur pur erleben

Mittlerweile bietet Neisse-Tours bereits seit 2002 die Möglichkeit, mit Schlauchbooten einige der naturbelassenen Flüsse im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien zu entdecken. Man taucht dabei ein in die Unberührtheit und Schönheit der Natur in dieser Region. Vom Hauptstandort in Rothenburg, ca. 25 km nördlich von Görlitz direkt an der Neisse gelegen, kann man täglich individuell zu Touren von 2 Stunden bis zu mehreren Tagen zwischen Deschka und Bad Muskau starten. Ob Abschnitte mit kleineren Stromschnellen oder völlige Abgeschiedenheit in den Wäldern der Neisseauen, zu zweit im Kanu oder als Gruppe im Schlauchboot, in Familie oder als Firmen-, Klassen- oder Vereinsausflug, es ist für jeden etwas dabei. Autofahrer werden kostenlos zum Ausgangs- oder Zielpunkt transportiert. Bei kleinen Gruppen ist meistens ein kompletter Transport möglich. Schwimmwesten werden ebenfalls kostenlos gestellt und eine Begleitung durch Neisse-Tours bei Jugend- oder Seniorengruppen ist möglich. Eine Freiluftgaststätte mit Blick auf einen Wasserfall am



Verleihstützpunkt in Rothenburg sorgt für das leibliche Wohl. Wer hier übernachten möchte, findet auf dem zugehörigen Camping- bzw. Caravangelände mit neuen sanitären Anlagen immer einen Platz. Ein weiterer Standort zum Bootsverleih befindet sich im Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau. Für Gruppen werden auch Tages- oder Mehrtagestouren auf dem Queis und Bober in Polen und auf der Iser in Tschechien organisiert.

**Neisse-Tours**  
Geschäftsführer Tino Kittner  
Tormersdorfer Allee 1 • 0 29 29 Rothenburg  
Tel. 0 70 00/1 81 88 88 (Ortstarif)  
info@neisse-tours.de • www.neisse-tours.de

## Antiquarische Schätze

Lesen ist im Urlaub eine der schönsten Beschäftigungen. Wenn es dann noch Bücher sein sollen, die man seit langem sucht oder früher mal hatte, hilft das Ostritzer Antiquariat. Die pfiffige Inhaberin Marita Böhmer hat jede Menge antiquarischer Raritäten auf Lager – Belletristik, Land-, Wander- und Ansichtskarten, Heimatgeschichtliches, Oberlausitzer Literatur usw. Als echter Bücherscout kann sie auch (fast) alles besorgen, denn mindestens ein Exemplar gibt es immer noch irgendwo, man muss nur rauskriegen wo.



**Ostritzer Antiquariat**  
Julius-Rolle-Straße 2 • 02899 Ostritz  
Tel. & Fax 03 58 23/8 67 84  
Mobil 01 73/9 94 94 43  
boehmer-wolff@t-online.de  
Mi bis Fr 15 - 18 Uhr & Sa 9 - 13 Uhr

## Camping & Wildpark

Ein Besuch lohnt in doppeltem Sinn: auf dem ruhigen Natur-Campingplatz am Wald mit modernem Sanitärgebäude, Gaststätte, Grillplatz und Badeteich kann man herrlich entspannen und das Wildgehege ist ein ideales Ausflugsziel für Familien. Ein großes Wald- und Wiesengelände mit Spielplatz, Sitzgruppen und den angrenzenden Gehegen für Rot-, Dam- und Muffelwild lädt sowohl zu Spontanausflügen als auch zum Verweilen ein. Durch die weiträumigen, nicht begehbaren Gehege behalten die Tiere ihre natürlichen Verhaltensweisen und die Möglichkeit, sich zurückzuziehen. Im Streichelgehege freuen sich Zwergziegen, Meerschweinchen und Zwerghasen auf kleine Gäste.



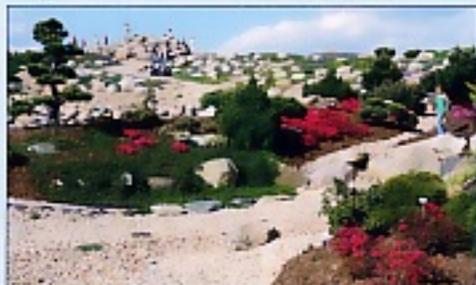
**FreizeitCamp Thraena**  
Buchholzer Straße 15 • 02906 Hohendubrau  
Tel. 03 58 76/4 28 38 • Mobil 01 74/9 15 23 80  
www.freizeitcamp-thraena.de

## Den neuen Landschaftspark entdecken

Von 2000 bis 2003 entstand unter dem Dach eines Fördervereins der „Lausitzer Findlingspark Nochten“. Am ersten Mai 2003 wurde schließlich mit dem nahezu 20 Hektar großen Findlingspark Nochten ein Besuchermagnet von überregionaler Bedeutung eröffnet. Dieser in Europa einmalige Landschaftsgarten stellt ein herausragendes Zeugnis gelungener Rekultivierung der Hinterlassenschaften des Braunkohlentagebaus dar, da alle Findlinge des Parks aus den Tagebauen der Oberlausitz stammen. Im Mittelpunkt der Parkgestaltung stehen etwa 5.000 Findlinge, die harmonisch in eine kunstvoll angelegte Gartenwelt eingebettet sind. Dabei haben die Findlinge während der Eiszeit, eingeschlossen von gewaltigen Eismassen, einen weiten Weg von Skandinavien bis in die Lausitz zurückgelegt, um hier schließlich die Gäste des Parks in eindrucksvoller Weise mit der geologischen Vielfalt Skandinaviens zu erfreuen.

Der Besucher wird auf einem ausgewiesenen Rundgang über zirka drei Kilometer Hauptwege von Höhepunkt zu Höhepunkt geleitet und kann über zirka zwei Kilometer Nebenwege einzelne Gartenteile erkunden. An ausgewählten Punkten laden dabei Ruheplätze mit Bänken und Tischen zum Verweilen ein und bieten einen atemberaubenden Blick in die umgebende Heidelandschaft. Für Kinder und Erwachsene gleichermaßen spannend ist ein Spielplatz, der in Ausstattung und Gestaltung zum Findlingspark passt.

Der Besuch des Findlingsparks lohnt sich zu jeder Jahreszeit, denn das Parkkonzept sieht vor, dass sich die Flora das ganze Jahr über in ihrer üppigen Vielfalt präsentiert. Beginnend im Februar/März mit dem Blütenmeer der Winterheide, setzt es sich im April/Mai über den Frühlingsflor des Polsterphloxbereiches fort.



*Diese herrlichen Gartenlandschaften besitzen in jeder Jahreszeit einen optischen Höhepunkt*

dem Thymian- und Polsternelkenbereich im Mai und Juni bis hin zu den blauen Matten des Sommerbereiches und den exotischen Blüten der Sukkulenten. Am zentralen Gewässer bildet die Rhododendron-Blüte einen weiteren Höhepunkt. Gleichzeitig erfreut zu Beginn des Sommers das bunte Laub der Calluna-Heide die Parkgäste, um schließlich von August bis in den Spätherbst hinein in den prächtigsten Farben zu blühen. Am Teich sorgt von September bis November die Laubfärbung der Ahorne für optische Hochgenüsse. Im November beginnen dann bereits wieder die Winterheiden zu blühen. Der Lausitzer Findlingspark Nochten ist mit einem Besucher- und Informationszentrum, einer Touristinformatio, einer gastronomischen Einrichtung, Serviceeinheiten und großem Parkplatz vom 15. März bis 15. November täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr – ab November bis 17.00 Uhr – geöffnet.

**Förderverein Lausitzer  
Findlingspark Nochten e.V.**  
Parkstraße 7 • 02943 Boxberg OT Nochten  
Tel. & Fax 03 57 74/7 47 11  
findlingspark-nochten@t-online.de  
www.lausitzer-findlingspark-nochten.com



## Kleines Oberlausitzer (Äberlausitzer) Mundart-Wörterbuch

In der Oberlausitz wird „gerullt“ und „gequirt“, wie die Oberlausitzer selbst die Eigenart des Dialekts, der hier gesprochen wird, beschreiben.

*'s kennt uff dr Walt vill schinner warn, tät ne a jeds derquart muhren*

(Volkswisheit)

Abernmauke	Kartoffelbrei
Bratloaatsch	Holzpanzoffeln
Bruträpffl	Brotanschnitt
Faderkraatsch	Scherzwort für Bett
Feuerriepf	Essenkehrer
Hietroibratl	Tablett
Kließbroaffer	Büstenhalter
Letterwaajnl	Leiterwagen
Rhoaboarberblatt	Rhabarberblätter
Quarglsaaak	Nörgler
Reecherharch	Räucherhering
nu	ja
Roaaziehgloas	Fernglas
Roaper	einrädiger Holzkarren
Tippf	große Tasse
Wirrwoar	Durcheinander
zengsrin	ringsherum
Kraatsch	Kretscham, Name einer Dorf- schenke deren Besitzer damals Schankwirt und Ortsrichter für diesen Ortsteil war



Mein  
Kurlaub!

Mit Solebecken, Solestollen und Gradierwerk!



Freizeit- und Gesundheitsbad Körse-Therme Badweg 3, 02681 Kirschau, Telefon 03502 - 515830 [www.koerse-therme.de](http://www.koerse-therme.de)

**KORSE**  
Therme





# Von Seifhennersdorf in die Welt

Das traditionsreiche Unternehmen C. Bechstein ist seit 1853 Synonym für den Bau von Instrumenten auf allerhöchstem Niveau. 1992 übernahm C. Bechstein die "Sächsische Pianofortefabrik" in Seifhennersdorf. Seitdem hat sich mitten in Karaseks Revier eine der erfolgreichsten Qualitätsfertigungen für Flügel und Klaviere der Spitzenklasse etabliert. Der Standort fusionierte mit dem Berliner Sitz des Unternehmens und firmiert seither erfolgreich als C. Bechstein Pianofortefabrik AG, Zweigniederlassung Seifhennersdorf. In dieser sächsischen Manufaktur entstehen edelste Instrumente für verwöhnte Ohren, die überall auf der Welt als Maßstab deutscher Klavierbaukunst angesehen und erlebt werden. Instrumente von Carl Bechstein eroberten die Herzen der berühmtesten Klaviervirtuosen der Welt,



*Flügel dieser Art sind unter Kennern sehr beliebt*

waren und sind auf allen namhaften Konzertbühnen der Welt zu Hause und seit über 150 Jahren ein musikalischer Mythos ersten Ranges. Carl Bechstein als Premiumhersteller mit Tradition und

Zukunft verfügt dabei über ein breites Produktsortiment, das vom Einsteigerklavier bis zum hochwertigen Konzertflügel reicht, der auch allerhöchsten Ansprüchen gerecht wird.

C. Bechstein Pianofortefabrik AG  
Jentschstraße 5 • 02782 Seifhennersdorf  
Tel. 035 86/45040 • Fax 035 86/450422  
seifhennersdorf@bechstein.de • www.bechstein.de



*Die Pianofortefabrik in Seifhennersdorf*